

Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 21 31. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 24. Mai 2007

Am Donnerstag, 24. Mai

Sprechstunde beim OB

Oberbürgermeister Andreas Hesky bietet Waiblingerinnen und Waiblingern die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit ihm zu besprechen. Die Bürgersprechstunde ist im Zimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus, Kurze Straße 33, Ebene 4, Zimmer 402, geplant, diesmal am Donnerstag, 24. Mai 2007, in der Zeit von 15 Uhr bis 17 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; für jeden ist eine Zeitdauer von etwa zehn Minuten vorgesehen. Falls Anliegen in der Sprechstunde nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürgerinnen und Bürger anschließend eine schriftliche Nachricht.

„Richtfest für die Kunst“

Jetzt auch im Fernsehen!

Von 4. bis 7. Mai 2007 hat die Stadt Waiblingen am Remsbogen das „Richtfest für die Kunst“ gefeiert und Bürger und Gäste mit einem anspruchsvollen Kunst- und Kulturprogramm rings um die künftige Galerie Stihl Waiblingen und die Kunstschule Unteres Remstal überlascht. Das Team von L-TV Landesfernsehen war bei diesen besonderen Festtagen dabei und berichtet darüber im Fernsehen. Die Sendung über das „Kunst-Richtfest“ wird landesweit von Freitag, 25., bis Sonntag, 27. Mai, im Kabelnetz im analogen Kabelkanal von „bw family.tv“ jeweils um 21.30 Uhr auf K 23 ausgestrahlt und auf L-TV im digitalen Kabel auf Kanal K 41. Außerdem kann die Sendung auch im Internet unter www.l-tv.de gesehen werden.

„Soziale Stadt Waiblingen-Süd“

Informationsveranstaltung für Privateigentümer

Die Stadt Waiblingen lädt Privateigentümer aus Waiblingen-Süd am Montag, 25. Juni 2007, zu einer Informationsveranstaltung um 19 Uhr ins Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, ein. Die Waiblinger Wohngebiete „Am Waserturm“ und „Friedrich-Schofer“, die „Rinnenacker“ und die „Sommerhalde“ wurden als „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ mit dem Beschluss des Gemeinderats vom 1. März 2007 als Sanierungsgebiet förmlich festgelegt. Damit ist der Startschuss gegeben, um auch für Modernisierungsmaßnahmen privater Eigentümer in diesem Gebiet Fördermittel zu gewähren. Bei der Veranstaltung werden die Förder Voraussetzungen für private Modernisierungsmaßnahmen erläutert sowie unter anderem folgende Fragen beantwortet:

- Was muss ich tun, damit ich Fördermittel bekomme?
- Welche Maßnahmen sind überhaupt förderfähig?
- Wie hoch könnte eine Förderung sein?

Bei weiteren Fragen können sich Interessierte an Kirsten Hellstern (☎ 07151/5001-535) von der Stadtverwaltung Waiblingen wenden oder an Fr. Hanisch (☎ 07141/149-293) von der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH.

Gemeinderat beschließt „Waiblinger Bau-Kindergeld“: Junge Familien werden besonders gefördert

„Ein sehr rascher und guter Schritt in die Zukunft!“

(dav) Die Einigkeit über alle Fraktionen im Gemeinderat hinweg war groß und eindeutig: Die Stadt Waiblingen gewährt jungen Familien, die Häuser und Wohnungen auf städtischen Grundstücken bauen und kaufen oder die städtisches Wohneigentum erwerben, ein „Bau-Kindergeld“. 4 000 Euro werden für jedes Kind bezahlt, welches das 16. Lebensjahr noch nicht erreicht hat. Damit wird das ausgesprochen vielfältige und individuelle Betreuungsangebot für kleinere und größere Kinder nach dem „Waiblinger Modell“ weiter unterstützt. Die Stadt wolle ganz gezielt um junge Familien werben, erklärte Oberbürgermeister Andreas Hesky in der Sitzung des Gemeinderats am Donnerstag, 3. Mai 2007, denn es gelte, dem demografischen Wandel entgegenzuwirken. Der „Run“ war von Anfang an groß, berichtet Thomas Scheuermeyer, Leiter der Abteilung Grundstücksverkehr im Rathaus: etliche Familien haben ihr Interesse bekundet.

Ziel ist es nicht zuletzt, mit dem „Bau-Kindergeld“ die Einwohnerzahl Waiblingens bei 52 500 zu halten und auf die zunehmende Überalterung zu reagieren. Waiblingen komme mit dem neuen „Bau-Kindergeld“ in die gleiche Marktposition wie etliche Umlandkommunen, meinte der Oberbürgermeister weiter. Fellbach zum Beispiel gewährt den

Im Juli und Oktober

Wieder Flohmärkte in der City

Wer gern auf Flohmärkten stöbert und dort Besonderheiten sucht, kann sich auf noch zwei Samstage freuen: Am 21. Juli und am 6. Oktober werden in der Innenstadt zwischen 8 Uhr und 16 Uhr Flohmärkte veranstaltet. Die Stände stehen auf dem Rathausplatz sowie in der Fußgängerzone. Veranstalter ist die Agentur Bergmann-Lang in Waiblingen; um Stände können sich auch Schulen, Organisationen und Vereine bewerben.



Die bisherige Siemensstraße im Gewerbegebiet „Ameisenbühl“ heißt seit vergangener Freitag „Albrecht-Villinger-Straße“ – nach dem Ehrenbürger der Stadt. Die Hausnummer 10 steht für „sein“ Unternehmen, den Zeitungsverlag und das Druckhaus Waiblingen. Unsere Bilder zeigen (v.l.n.r.) Ullrich Villinger, den ältesten Sohn; Karin Villinger, die Witwe des im vergangenen Sommer verstorbenen Albrecht Villinger, die am 18. Mai ihren Geburtstag beging; und mit ihr Oberbürgermeister Andreas Hesky vor dem Zeitungshaus im Kreis der Familie und Mitarbeiter. Fotos: Simmendinger

Frühere Siemensstraße in Waiblingen heißt seit vergangener Freitag „Albrecht-Villinger-Straße“

„Albrecht Villinger war ein großartiger Mensch!“

(dav) Die frühere Siemensstraße im Waiblinger Gewerbegebiet „Ameisenbühl“, deren Hausnummer 10 für den Zeitungsverlag und das Druckhaus Waiblingen steht, heißt nun „Albrecht-Villinger-Straße“ – nach dem Ehrenbürger der Stadt. Albrecht Villinger sei ein „Waiblinger von ganzem Herzen“ gewesen, mit diesen Worten erinnerte Oberbürgermeister Andreas Hesky beim Festakt vor dem Unternehmen am Freitag, 18. Mai 2007, an den im vergangenen Sommer im Alter von 80 Jahren verstorbenen früheren Geschäftsführer des Zeitungsverlags und geschäftsführenden DHW-Gesellschafter. „Albrecht Villinger war ein großartiger Mensch – Waiblingen hat ihm viel zu verdanken!“

Mit dem Beschluss des Gemeinderats, die bisherige Siemensstraße umzubenennen, sollte die Lebensleistung des Ehrenbürgers gewürdigt werden und „einem großen Mann unserer Stadt ein bleibendes Zeichen der Dankbarkeit gesetzt werden“. Albrecht Villingers Liebe zu Waiblingen sei in vielen Bereichen sichtbar geworden und habe Spuren hinterlassen, sprach Oberbürgermeister Hesky weiter; sein Engagement sei in menschlichem und christlichem Pflichtbewusstsein und aus tiefer persönlicher Überzeugung geschehen. Beim 80. Geburtstag Albrecht Villingers am 1. Mai vergangenen Jahres habe er erahnen können, mit welcher Energie und Tatkraft sich dieser den Herausforderungen gestellt hatte, die ihm in seiner beruflichen Laufbahn begegnet waren, berichtete der Oberbürgermeister. Mit großem Elan, Nachdruck und Durchsetzungsvermögen habe er seine Ziele verfolgt. Als Verleger habe Albrecht Villinger Mitverantwortung für den Meinungsbildungsprozess in der Stadt getragen – „er war sich dieser Verantwortung bewusst und nahm sie sehr ernst“. Er habe diese „Zeitungs-Macht“ im positiven Sinne zur Identitätsstiftung genutzt, zur Aufklärung, zur Schaffung von Transparenz, habe aber auch den Finger in die Wunde gelegt, wo es notwendig gewesen sei, aber dann sachgerecht und fair. Die „Waiblinger Kreiszeitung“ habe er zu einer Zeitung gemacht, die den Menschen Heimat gab und gibt: „Mit Sachverstand und feinem Gespür für neue Entwicklungen hat Albrecht Villinger das Druckhaus und die Waib-

linger Kreiszeitung zu modernen und wirtschaftlich sehr gesunden Unternehmen gemacht. Auf dieser Grundlage konnten die Nachfolger aufbauen“. Villingers Selbstverständnis als Unternehmer, der für viele Mitarbeiter und deren Familien soziale Verantwortung trage, habe ihn als große Persönlichkeit ausgezeichnet. Dabei habe er seine Entscheidungen stets unter seine christliche Grundhaltung gestellt. Diese innere Haltung, seine Tugenden und sein Pflichtbewusstsein und der Erhalt von gesellschaftlichen Werten seien ihm wichtiger gewesen als Gewinnmaximierung, ohne dass er dabei freilich den wirtschaftlichen Erfolg aus den Augen verlor. Hesky: „Er lebte die Sozialpflichtigkeit des Eigentums“. Sie habe sich im Engagement für die Stadt und in der Fürsorge der Beschäftigten seines Betriebes gezeigt. „Dabei war er Vorbild und verlangte von anderen nicht mehr als von sich selbst.“

Das Aufwachsen am Marktplatz, im Herzen der Stadt, habe Albrecht Villinger geprägt. Er habe die Stadt als eine gesellschaftliche und bürgerschaftliche Gemeinschaft der in ihr lebenden Menschen begriffen. Auch dadurch habe er das gesellschaftliche, soziale und kulturelle Leben Waiblingens mitbestimmt. Hesky: „Er war ein unermüdlicher Werber für seine Anliegen. Er konnte begeistern, mitreißen und überzeugen. Er hatte ein Herz für seine Mitmenschen und hatte Freude daran, anderen helfen zu können. Albrecht Villinger war Waiblinger von ganzem Herzen. Er half seiner Stadt, wenn er konnte und Not am Mann war.“

„Er wäre stolz gewesen!“

Der älteste Sohn Albrecht Villingers, Ullrich Villinger, Geschäftsführer des Zeitungsverlags, bezeichnete die Umbenennung der Straße nicht nur als eine große Ehre für die Familie, sondern fasste sie auch als Ansporn auf, das Lebenswerk seines Vaters zu erhalten und auszubauen. Er war sich sicher: „Unser Familienoberhaupt wäre stolz gewesen!“ Dekan Eberhard Gröner vermutete, dass Albrecht Villinger zu Lebzeiten – hätte man ihm von dem Beschluss berichtet – sicherlich entgegnet hätte, es genüge ihm, im „Buch des Lebens“ zu stehen, denn Selbstdarstellung sei nicht seine Sache gewesen. – Das Städtische Orchester begleitete den Festakt musikalisch.

Albrecht Villinger wurde am 1. Mai 1926 in Waiblingen geboren. Im Bekleidungsgeschäft seiner Eltern machte er eine Lehre als Textilkauflmann. Später engagierte sich Albrecht Villinger auch im Verlag. Nach dem Tod seines Vaters übernahm er 1967 den Verlag sowie die Druckerei; die Textilgeschäfte gingen an seine Schwester über. Unter seiner Leitung wurde das Unternehmen zu einem der führenden Verlage in der Region. 1971 gab er den Anstoß für den Zusammenschluss der „Waiblinger Kreiszeitung“ mit anderen Tageszeitungen im Rems-Murr-Kreis und stellte damit entscheidende Weichen für die Sicherung des Verlags in einer sich ändernden Medienlandschaft. Auch das Druckhaus entwickelte sich unter seiner Ägide zu einem der modernsten und leistungsfähigsten Druckzentren in der Region. 1991 zog sich Albrecht Villinger aus dem Tagesgeschäft zurück.

Stets engagierte sich der Unternehmer für seine Heimatstadt. Er baute die Waiblinger Pfadfinder mit auf und unterstützte die Freiwillige Feuerwehr, den Malteser-Hilfsdienst und den Evangelischen Krankenpflege-Verein. 1985 gründete er mit seiner Frau Karin die „Kulturstiftung“, die das kulturelle Leben in Waiblingen großzügig mit finanziellen Mitteln fördert. An seinem 60. Geburtstag 1986 erhielt er die goldene Verdienstplakette der Stadt Waiblingen. Beim 1989 gegründeten „Förderverein Michaelskirche“ übernahm Villinger den Vorsitz und sammelte große Beträge für die Renovierung des historischen Bauwerks. Für seine Verdienste um die Stadt Waiblingen wurde ihm am 7. Juli 1997 die Ehrenbürgerwürde der Stadt verliehen. Mit einer großzügigen Spende ermöglichte er 1999 die Sanierung des Justitia-Brunnens auf dem Waiblinger Marktplatz.

Albrecht Villinger verstarb nur kurze Zeit nach seinem 80. Geburtstag, am 10. Juli des Jahres 2006.

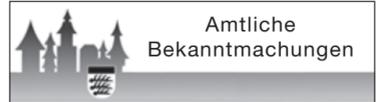
Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Die Begeisterung und der Jubel über die Deutsche Meisterschaft des VfB Stuttgart hat die ganze Region erfasst. – Herzlichen Glückwunsch aber auch für den TV Bittenfeld, der durch seinen Sieg in Hüttenberg den Verbleib in der 2. Liga geschafft hat. Eine großartige Leistung.

Auch die Stadt Waiblingen spielt in der 1. Liga der Städte in der Region mit. Die derzeitigen Schwerpunkte Kunst, Kultur und Sport werden durch das neu eingeführte Bau-Kindergeld wirkungsvoll ergänzt. Junge Familien werden dadurch unterstützt, in Waiblingen zu bleiben und Wohneigentum zu erwerben.

Ein Teil des Gemeinderats war am Samstag in Ludwigsburg, um den Umbau der dortigen Rundsporthalle zu einer gut tauglichen Hand-



Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 24. Mai 2007, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Neubau Häckermühle – Konzeptstudie
4. Hauptschul-Planung Neustadt/Hohenacker/Bittenfeld
5. Soziale Stadt Waiblingen-Süd: Förderung privater Investitionsmaßnahmen
6. Bebauungsplan „Ortsmitte III – Dienstleistungen“ und Satzung über örtliche Bauvorschriften, Planbereich 45, Gemarkung Hohenacker – Aufstellungsbeschluss
7. Energieagentur Rems-Murr-Kreis – Zwischenbericht
8. Verschiedenes
9. Anfragen

Bürgerbüro im Rathaus

Samstag, 26. Mai: zu

Das Bürgerbüro der Stadt Waiblingen im Eingangsbereich des Rathauses, Kurze Straße 33, ist am Samstag, 26. Mai 2007, vor Pfingsten geschlossen. Von 2. Juni an sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr wieder zu erreichen.

Die Öffnungszeiten

- Montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr
- dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr
- donnerstags von 7.30 bis 18.30 Uhr
- samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr

PTU stimmt Vergaben zu

Möbel, Belüftungsanlage, Kanalsanierung und -Inspektion

(red) Den folgenden Vergaben hat der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt am Dienstag, 15. Mai 2007, zugestimmt: Die Möblierung für den Neubau der Karolinger-Grundschule und die Ganztageeinrichtung einschließlich der Lehrerzimmer für die Karolinger-Hauptschule und die Staufer-Realschule liefert die Firma VS Vereinigte Spezialmöbelfabriken GmbH & Co. KG aus Tauberbischofsheim für mehr als 207 000 Euro. Sie hatte das günstigste Angebot eingereicht.

Eine neue Belüftungseinrichtung für die Sammelkläranlage in Waiblingen liefert und montiert die Firma RIB GmbH aus Ingolstadt für fast 217 000 Euro. Die Belüftungselemente, zu denen Fallleitungen, Verteilerröhre und Belüftungskörper gehören, sind in einem schlechten Zustand und müssen komplett erneuert werden. Dabei soll auch die aktuelle Abwassertechnik berücksichtigt werden, durch die eine bessere Reinigung erzielt und gleichzeitig der Energieverbrauch verringert werden kann. Die derzeitigen Belüftungselemente stammen aus dem Jahr 1981 als die Kläranlage mit vier neuen Belebungsbecken erweitert wurde.

Die Kanalsanierungsarbeiten, die mit dem Inlinerverfahren vorgenommen werden können, führt für knapp 168 000 Euro die Firma KMG Pipe Technologies GmbH aus München aus. Sie hatte das günstigste Angebot eingereicht. Die Firma Beyerle aus Eppingen reinigt und inspiziert auch im Jahr 2007 Waiblingens Kanäle. Sie hatte im Februar angeboten, die anfallenden Arbeiten im Jahr 2007 zu den gleichen Bedingungen wie im vergangenen Jahr auszuführen. Das Auftragsvolumen liegt bei etwa 100 000 Euro.

ballarena zu besichtigen. Das dort stattfindende Handballspiel zeigte auf, dass diese Renovierungs- und Umbaumaßnahmen ein sehr gutes Beispiel für die Waiblinger Rundsporthalle sein könnte. Genügend Nebenräume, VIP-Räume und eine gute Atmosphäre, das haben wir dort erlebt.

Zum Thema Sporthallenbau: Es wurde die neue Sporthalle beim Staufer-Schulzentrum gebaut, der Planungsauftrag für eine neue Sporthalle bei der Zacherschule wurde beschlossen, Umbau oder Neubau der Rundsporthalle Waiblingen wird anvisiert. Da ist es an der Zeit, dass die Forderung der Hegnacher seit Jahren nach einer neuen Sporthalle aufgegriffen wird. Die Halle in Hegnach ist 45 Jahre alt und nie umgebaut oder vergrößert worden. Wenn hier nichts geschieht, ist der Ortsentwicklungsplan wertlos. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de Martin Kurz

Ehrenamtlich: Energieberatung

Weiter nach den Ferien am Mittwoch, 20. Juni



Ist Ihr Haus mit guter Wärmedämmung ausgestattet? Das Heizsystem auf dem neusten Stand? Sie kennen die Schwachstellen an Ihrem Haus, haben aber noch nichts unternommen? Durch veraltete Fenster geht bis zu einem Viertel der Heizenergie verloren, durch ein schlecht isoliertes Dach bis zu 20 Prozent. Im Büro der Freiwilligenagentur (Ehrenamtsbüro), Kurze Straße 35/2, bietet Hans-Siegfried Milbradt unverbindlich und kostenlos ehrenamtliche Energieberatung an. Er informiert üblicherweise mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr – der nächste Termin nach den Pfingstferien ist Mittwoch, 20. Juni – nach telefonischer Anmeldung beim städtischen Umweltbeauftragten, Klaus Läßle, unter ☎ 5001-445, der die Energieberatung mit betreut. Baupläne oder andere entsprechende Unterlagen sollten mitgebracht werden. Milbradt nimmt durchschnittlich pro Woche bis zu drei Beratungen vor, der Schwerpunkt liegt beinahe jedesmal auf dem Thema „Dämmung“.



Hilfreicher Einsatz: Scheckübergabe im Rathaus

Man kann sicherlich aus unterschiedlichen Gründen an einem Sportereignis wie dem Waiblinger Stadtlauf teilnehmen: aus Spaß, für die eigene Fitness oder auch, um ein gutes Werk zu tun. Für die Teilnehmer, die für „fit & fun“ an den Start gegangen waren, war es bestimmt eine Kombination aus diesen Gründen, denn für sie entrichtete ihr Fitnessclub pro gelaufenem Kilometer 4,20 Euro für die „JAM“-Organisation, eine Initiative, die notleidenden Kindern in Afrika hilft. Oberbürgermeister Andreas Hesky freute sich am Dienstag, 22. Mai 2007, über die stolze Summe von 1700 Euro, die auf dem Scheckformular zugunsten von „Joint Aid Management“, eingetragen stand. So hoch war der Gesamtbetrag, der sich aus den Einnahmen des Konzerts am Abend des Sportereignisses und aus den sportlichen Leistungen errechnete. Dieser Betrag bewirke sehr viel. 4,20 Euro mal zehn Kilometer im Hauptlauf ergeben 42 Euro – damit kann man ein Kind in Afrika ein Jahr lang ernähren. Unser Foto zeigt von links nach rechts: Andreas Schwab, Leiter der städtischen Abteilung Sport; Sabine Wenz, Projektmanagerin von „JAM“; Nadine Zott, Geschäftsführerin von „fit & fun“; und Oberbürgermeister Hesky. Foto: Greiner

Konditionen für das „Waiblinger Bau-Kindergeld“

Das „Waiblinger Bau-Kindergeld“ erhalten Familien, auf Dauer angelegte Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende mit mindestens einem Kind, welches das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Es wird für Kinder gewährt, die mit einem Antragsteller in gerader Linie verwandt sind oder von ihm adoptiert wurden und die dauerhaft im Haushalt des Antragstellers leben. Maßgebend für die Gewährung des Zuschusses ist grundsätzlich das zum Zeitpunkt der Beurkundung des Grundstückskaufvertrages bzw. Wohnungskaufvertrages im Haushalt wohnende und gemeldete Kind. Gefördert werden selbstgenutzte Eigenheime und familiengerechte Eigentumswohnungen, die auf von der Stadt erworbenen Grundstücken gebaut werden. Eigentumswohnungen müssen entsprechend der Zahl der Kinder über eine angemessene Größe und eine ausreichende Zahl von Kinderzimmern verfügen. Der Zuschuss wird ausschließlich für den jeweiligen Erwerb gewährt. Außerdem wird der Erwerb von städtischem Wohneigentum für private Wohnzwecke gefördert.

Wie wird gefördert?

Durch das „Waiblinger Bau-Kindergeld“ gewährt die Stadt für jedes zum Haushalt gehörende Kind, welches das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, eine einmalige Förderung in Höhe von 4000 Euro. Beim Er-

werb eines städtischen Grundstücks zum Bau eines Hauses durch einen Privaterwerber bewilligt die Stadt die Förderung als Nachlass auf den Grundstückskaufpreis. Wird ein städtisches Grundstück von einem Bauträger bebaut, zahlt die Stadt das Bau-Kindergeld nach Bezug des Hauses oder der Wohnung direkt an die Käuferin oder den Käufer des Hauses oder der Wohnung aus.

Beim Erwerb von städtischem Wohneigentum wird die Förderung als Nachlass auf den Kaufpreis gewährt. Der Antragsteller verpflichtet sich vertraglich, das Haus bzw. die Wohnung mindestens fünf Jahre lang selbst zu bewohnen. Ansonsten tritt eine Verpflichtung zur Zurückzahlung des Förderbetrages ein. Das „Waiblinger Bau-Kindergeld“ ist eine freiwillige Leistung, auf die kein Rechtsanspruch besteht und die nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel gewährt werden kann.

Wo kann man den Antrag stellen?

Auskünfte über das „Waiblinger Bau-Kindergeld“ und den Verkauf von städtischen Baugrundstücken erhalten Familien bei der Stadtverwaltung Waiblingen, Fachbereich Büro Oberbürgermeister, Abteilung Grundstücksverkehr, Kurze Straße 25, 71332 Waiblingen, ☎ (07151) 5001-236, Fax -484. Dort kann das Baukindergeld auch beantragt werden.

Wegen Gleisbauarbeiten

Bahn-Verkehr eingeschränkt

Die Deutsche Bahn AG erneuert im Bahnhof Neustadt-Hohenacker beide Gleise. Die Strecke muss deshalb an zwei Wochenenden zwischen Waiblingen und Winnenden in beide Richtungen gesperrt werden. Folgende Zeiträume sind vorgesehen:

- von Samstag, 2. Juni 2007, von 4.30 Uhr an bis Montag, 4. Juni, 4.30 Uhr,
- sowie von Samstag, 9. Juni, von 4.30 Uhr an bis Montag, 11. Juni, 4.30 Uhr.

In diesen Zeiträumen verkehrt die Linie S3 nur zwischen Backnang und Winnenden sowie zwischen Waiblingen und Stuttgart-Vaihingen bzw. Flughafen. Zwischen Waiblingen und Winnenden wird ein Schienenersatzverkehr mit Bussen eingerichtet, der auch die Bahnhöfe Neustadt-Hohenacker bedient.

Außerdem muss in den Zeiträumen von Montag, 4. Juni, von 5.30 Uhr an bis Mittwoch, 6. Juni, 19 Uhr, sowie am Freitag, 8. Juni, von 5.30 Uhr an bis 19 Uhr der 15-Minuten-Zwischentakt der Linie S3 auf der Strecke Backnang – Stuttgart-Vaihingen in beide Richtungen entfallen. Außer den oben genannten Zügen verkehren alle S-Bahnen der Linie S3 planmäßig. Betroffene Fahrgäste werden gebeten, deshalb eine 15 Minuten frühere bzw. eine 15 Minuten spätere Verbindung zu wählen.

Gleisänderungen

Zwischen den beiden Umbauwochenenden verkehren alle S-Bahnen im Bahnhof Neustadt-Hohenacker auf Gleis 2. Die Regional-Express-Züge Stuttgart – Backnang – Crailsheim/Nürnberg werden zwischen Stuttgart-Hauptbahnhof und Backnang in beiden Richtungen über Ludwigsburg – Marbach umgeleitet und halten daher nicht in Stuttgart-Bad Cannstatt, Waiblingen und Winnenden. Die Mitnahme von Fahrrädern in den Bussen ist leider nicht möglich. Da das Platzangebot in den Bussen sehr begrenzt ist, wird gebeten, Gruppenreisen (von sechs Personen an) anzumelden.

Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.bahn.de/bauarbeiten. Ein regionaler Ansprechpartner zum Thema Nahverkehr ist unter ☎ (07151) 2092 087 (zwischen 7 Uhr und 20 Uhr) erreichbar. Informationen sind auch im Videotext auf den SWR-Text Tafeln 528 und 529 erhältlich.

Waiblinger Floriade 2007

Bis 31. Mai anmelden!

Mit dem Blumenmarkt auf dem Rathausplatz hat der Wettbewerb um den schönsten und farbenprächtigsten Blumenschmuck in Waiblingen und Beinstein begonnen. Wer sich noch nicht angemeldet hat zur Teilnahme an der Floriade 2007, kann dies noch bis zum 31. Mai tun. Die schmuckreichen Teilnahmekarten liegen in der Stadt aus. Gewertet werden kann aber nur Blumenschmuck auf Balkonen, an Fenstern, in Vorgärten und an Hauseingängen, der vom öffentlichen Raum aus gut einsehbar ist.

Waiblingen blüht auf!

Waiblinger Floriade 2007

Anmeldung bis 31. Mai

Ich beteilige mich am Blumenschmuck-Wettbewerb:

Vor- und Zuname:

Straße, Haus Nr., Stock: (Strichpunkt/Legende)

Telefon:

Ich entscheide mich für folgenden Themenbereich:

- Balkon Hauseingang
 Fenster Eigener Vorschlag
 Vorgarten

Achtung: Es kann nur der Bereich bewertet werden, der vom öffentlichen Raum einsehbar ist.

Anschrift:
 Referat Stadtentwicklung, Grünflächen- und Landschaftsplanung
 Kurze Straße 24, Marktviereck, 71332 Waiblingen
 oder Stadtverwaltung Beinstein

„Remstal-Route“

Neue Öffnungszeiten der Geschäftsstelle



Die Geschäftsstelle des Tourismusvereins „Remstal-Route“ in der Bahnhofstraße 21 in Weinstadt-Endersbach hat erst seit wenigen

Monaten neue Öffnungszeiten, die so die Geschäftsführerin Heike Marx gut angenommen werden. Die Geschäftsstelle ist wie folgt geöffnet: Montags, dienstags, donnerstags und freitags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr. Mittwochs und samstags ist von 9 Uhr bis 12.30 Uhr offen.

Weitere Infos auch unter www.remstal-route.de.

Im Juni und Juli

Parkplatz Wasen wegen Reitturnieren gesperrt

Die Parkierungsgesellschaft Waiblingen stellt den Parkplatz Wasen dem Reitverein Ende Mai/Anfang Juni und noch einmal Ende Juli für Turniere zur Verfügung. Das Parken ist deshalb in der Zeit von Donnerstag, 31. Mai, von 14 Uhr an bis Montag, 4. Juni, bis 6 Uhr und von Donnerstag, 26. Juli, von 14 Uhr an bis Montag, 30. Juli, bis 6 Uhr nicht möglich. Es wird gebeten, die Parkplätze Hallenbad und Stauferpark zu benutzen.

Museum der Stadt

Geschlossen bis zum Frühjahr 2008

Das Museum der Stadt Waiblingen in der Weingärtner Vorstadt bleibt vorerst geschlossen. Vorübergehend ist dort die Verwaltung der „Galerie Stihl Waiblingen“ und die Museumsverwaltung untergebracht. Auskünfte: ☎ 1 80 37, E-Mail hans.schultheiss@waiblingen.de.

Waiblingen Austragungsort der „STIHL TIMBERSPORTS-EM 2007“

Sport-Holzfällen immer beliebter

Am 25. und 26. August 2007 werden auf den „Brühlwiesen“ am Bürgerzentrum in Waiblingen die Europameisterschaft der Königsklasse im Sportholzfällen ausgetragen. Jürgen Steinhauer, Vorstand Marketing und Vertrieb bei STIHL, erläutert die Bedeutung des Veranstaltungsortes: „Für uns ist es eine Herzenssache, mit der wichtigsten europäischen Veranstaltung der STIHL TIMBERSPORTS SERIES an unseren Stammsitz in Waiblingen zu kommen.“

Am Samstag, 25. August, bekommt der Seriensieger Martin Komárek aus Tschechien seine Chance zur Titelverteidigung in der Einzelwertung. Er wird sich gegen die Meister der europäischen STIHL TIMBERSPORTS Nationen durchsetzen müssen. Unter ihnen wird auch der Deutsche Meister sein, der im Rahmen der nationalen Meisterschaft am 14. Juli 2007 ermittelt wird. Der Sonntag ist der Tag des Mannschaftswettkampfs. Im vergangenen Jahr sicherten sich die Schweizer als Gastgeber den Titel. Die stärksten Nationen mit den größten Erfolgsaussichten sind außer den

Titelverteidigern Frankreich, Großbritannien, Spanien und Deutschland. Die STIHL TIMBERSPORTS SERIES wird seit dem vergangenen Jahr auf dem TV-Sender EUROSPORT übertragen und so europaweit einem breiteren Publikum zugänglich gemacht. Dadurch wurde die aus den USA bekannte Wettkampferie im Sportholzfällen auch in Europa noch bekannter. Die Sportler nähern sich dem Niveau der Weltelite aus Australien, Neuseeland, Kanada und den USA deutlich an. Die Europameisterschaft wird im Herbst natürlich auch auf EUROSPORT zu sehen sein.

Hallenbäder in Waiblingen

Öffnungszeiten in den Ferien

Die städtischen Hallenbäder sind an „Pfingsten“ und „Fronleichnam“ sowie in den Pfingstferien von Dienstag, 29. Mai, bis Samstag, 9. Juni 2007, wie folgt geöffnet:

Hallenbad Waiblingen in der Talau (☎ 2 16 88) und Cafeteria

Am Sonntag, 27. Mai, (Pfingstsonntag) geschlossen
 Am Montag, 28. Mai, (Pfingstmontag) geschlossen
 Am Dienstag, 29. Mai, von 9 Uhr bis 21 Uhr
 Am Mittwoch, 30. Mai, von 8 Uhr bis 21 Uhr
 Am Donnerstag, 31. Mai, von 6.30 Uhr bis 21 Uhr
 Am Freitag, 1. Juni, (Warmbadetag) von 8 Uhr bis 21 Uhr
 Am Samstag, 2. Juni, (Spielnachmittag) von 8 Uhr bis 18 Uhr
 Am Sonntag, 3. Juni, von 8 Uhr bis 18 Uhr
 Am Montag, 4. Juni, von 11 Uhr bis 21 Uhr
 Am Dienstag, 5. Juni, von 9 Uhr bis 21 Uhr
 Am Mittwoch, 6. Juni, von 8 Uhr bis 21 Uhr
 Am Donnerstag, 7. Juni, (Fronleichnam) von 8 Uhr bis 18 Uhr
 Am Freitag, 8. Juni, (Warmbadetag) von 8 Uhr bis 21 Uhr
 Am Samstag, 9. Juni, (Spielnachmittag) von 8 Uhr bis 16.30 Uhr
 Am Sonntag, 10. Juni, von 8 Uhr bis 18 Uhr

Die Sauna im Hallenbad Waiblingen (☎ 2 30 17) ist am Montag, 28. Mai (Pfingstmontag), am Dienstag, 29. Mai, und am Donnerstag, 7. Juni (Fronleichnam), geschlossen.

Hallenbad Hegnach (☎ 5 14 33) und Hallenbad Neustadt (☎ 2 39 64)

Am Sonntag, 27. Mai, (Pfingstsonntag), am Montag, 28. Mai, (Pfingstmontag) und am Donnerstag, 7. Juni, (Fronleichnam), geschlossen. Das Hallenbad Neustadt ist in den Monaten Juni, Juli und August sonntags geschlossen.

Personalien

Dr. Gauss: Überzeugungskraft und Gespür für das Machbare

Der frühere Waiblinger Oberbürgermeister, Ehrenbürger der Stadt und Vorstands-Vorsitzende der BürgerInnen-Stiftung Waiblingen, Dr. Ulrich Gauss hat am Donnerstag, 17. Mai 2007, seinen 75. Geburtstag begangen. Dr. Gauss habe sich große Verdienste um die Stadt Waiblingen erworben, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky in seinem Glückwunschschreiben an den Jubilar. Bei den verschiedensten Anlässen werde deutlich, welche Entwicklung die Stadt in dessen 24-jährigen Amtszeit genommen habe. Mit der Eingliederung von vier Ortschaften habe sich die Einwohnerzahl nahezu von einem Tag auf den anderen verdoppelt. Die notwendige Infrastruktur für die neue Stadtgröße zu schaffen und gleichzeitig den Belangen und Wünschen der Kernstadt und aller Ortschaften so gleichmäßig wie möglich Rechnung zu tragen, seien große Herausforderungen gewesen, hob Andreas Hesky hervor.

Unter der Ägide von Dr. Gauss habe der Gemeinderat über die Gemeinderreform hinaus weitreichende Entscheidungen für die gesamte Stadt getroffen, sei es der Bau des Bürgerzentrums oder der Marktgasse, ohne die man sich die Stadt nicht mehr vorstellen könne. Nicht immer hätten die Mehrheiten dafür von vornherein feststanden. Oberbürgermeister Hesky: „Sie haben mit Überzeugungskraft und Gespür für das Machbare die richtigen Weichen für die Meinungsbildung gestellt.“

Das Wohl der Stadt liege Dr. Ulrich Gauss nach wie vor am Herzen, stellte der amtierende

de Oberbürgermeister freudig fest: Seine anhaltende Verbundenheit mit Waiblingen sei spürbar und sichtbar, erst jüngst wieder bei den Veranstaltungen zum Richtfest für die Galerie Stihl Waiblingen und die Kunstschule Unteres Remstal.

Dr. Gauss befindet sich seit 31. Januar 1994 im Ruhestand. Aus Anlass seines 70. Geburtstags hatte der damalige Oberbürgermeister Dr. Werner Schmidt-Hieber erklärt, der Name Dr. Ulrich Gauss habe in der Bevölkerung einen anhaltenden Wohlklang.

Verdienstplakette für W. Mörk

Willfried Mörk ist am Freitag, 4. Mai 2007, bei der monatlichen Versammlung des Schwäbischen Albvereins, Ortsgruppe Hohenacker, im Bürgerhaus Hohenacker mit der Verdienstplakette in Silber der Stadt Waiblingen ausgezeichnet worden. Ortsvorsteher Siegbert Kurz hatte sie Mörk im Auftrag von Oberbürgermeister Andreas Hesky überreicht. Ortsvorsteher Kurz hob Mörks Leistungen hervor und würdigte deren beachtliche Ausstrahlung auf das kommunale Leben.

Willfried Mörk gehört zu den Gründungsmitgliedern der Ortsgruppe im Jahr 1963 und ist seither auch ihr Vorsitzender. Er gründete 1972 die Volkstanzgruppe und hat 22 Jahre lang dieses Brauchtum gepflegt. Die Volkstanzgruppe beteiligte sich mit zahlreichen Auftritten bei kommunalen Veranstaltungen. Außer den primären Vereinsaufgaben widmete sich die Ortsgruppe auch dem Umwelt- und Naturschutz. Mörk rief die Remsputzete in Hohenacker ins Leben und veranlasste bei ver-

schiedenen Anlässen Baumpflanzungen und die Aussaat von Wiesen- und Feldblumen an Wegrändern. Bei einer Sandverteilung wurde den Hohenacker Bürgerinnen und Bürgern vor dem Winter Sand von Spielplätzen zum Streuen frei Haus geliefert, der Ortsbücherei eine Wanderbücherei gestiftet und Schulklassen der Lindenschule Hohenacker pflanzenkundliche Wanderungen angeboten. Die Ortsgruppe trug durch das Anpflanzen und die Pflege eines Blumenbeets an der Ortseinfahrt aus Richtung Neustadt zur Ortsverschönerung bei.

Kurt Friedrich verstorben

Im Alter von 81 Jahren ist am Mittwoch, 16. Mai 2007, der frühere CDU-Stadtrat Kurt Friedrich verstorben. Wie Oberbürgermeister Andreas Hesky in einem Kondolenzschreiben an die Hinterbliebenen betonte, sei Friedrich ein engagierter Bürger gewesen: in Bittenfeld sei er schon seit 1965 im Gemeinderat der damals selbstständigen Gemeinde kommunalpolitisch tätig gewesen. Diese Arbeit setzte er für die Ortschaft und für die Stadt im Gemeinderat der Stadt Waiblingen von 1975 bis 1989 fort. Sowohl beruflich als auch ehrenamtlich habe er den Kontakt zu seinen Mitmenschen gepflegt und sei auch nach seiner aktiven Zeit als Stadtrat der Ortschaft Bittenfeld sehr verbunden gewesen. Das Geschehen in der gesamten Stadt habe ihn weiterhin interessiert. Der am 22. November 1925 geborene Kurt Friedrich war in Bittenfeld Apotheker. Friedrich war außerdem Ehrenvorsitzender und Ehrenmitglied des Bunds der Selbstständigen Bittenfeld.

Abfallwirtschaftsgesellschaft

Müllabfuhr verschiebt sich



Am Montag, 28. Mai 2007, ist „Pfingstmontag“, deshalb entstehen Terminverschiebungen bei der Müllabfuhr. Der Leerung der 770- und 1100-Liter-Restmüllcontainer, die wöchentlich

zur Leerung bereitgestellt werden, ist in der Kernstadt auf Mittwoch, 30. Mai, verschoben. In der Kernstadt und den Ortschaften werden die Bio-Mülltonnen ebenfalls am Mittwoch, 30. Mai, entleert. Die „Gelbe Tonne“ in dem im Abfuhrkalender dunkelblau gekennzeichneten Bezirk der Kernstadt sowie die Gelben Tonnen in Beinstein werden am Mittwoch, 30. Mai, entleert. Im hellblau gekennzeichneten Bezirk der Kernstadt wird der Müll der Gelben Tonnen am Donnerstag, 31. Mai, abgeholt; im gelb markierten Bezirk am Freitag, 1. Juni; im rot markierten Bezirk am Samstag, 2. Juni. In Neustadt und Hohenacker sind die Gelben Tonnen am Dienstag, 29. Mai, an der Reihe.

In den Pfingstferien

Turnhallen geschlossen

Die städtischen Turnhallen in der Kernstadt von Waiblingen sind in den Pfingstferien von Samstag, 26. Mai, bis Sonntag, 10. Juni 2007, für den Übungsbetrieb der Vereine geschlossen. Die Pfingstferien müssen für den Großputz und Urlaub der Hausmeister verwendet werden.

Am Donnerstag, 7. Juni 2007

Fronleichnamsprozession durch die Innenstadt

Die Katholische Kirchengemeinde veranstaltet an Fronleichnam, Donnerstag, 7. Juni 2007, eine Prozession durch die Waiblinger Innenstadt. Im Schulhof der Karolingerschule beginnt um 9 Uhr der Gottesdienst. Anschließend führt der Fronleichnamzug durch den Bürgermühlweg, die Kurze Straße über den Marktplatz und die Fußgängerzone in die Schmidener Straße und die Fuggerstraße zur Katholischen Kirche. Im Bereich des Bürgermühlwegs zwischen Einmündung Lange Straße und dem Zugang zum Schulhof sowie in der Fuggerstraße von der Katholischen Kirche bis zur Treppe am Stadtgraben gilt am Donnerstag von 8 Uhr an Halteverbot.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 24. Mai: Fritz Beyer, Möwenweg 1 in Neustadt, zum 85. Geburtstag. Werner Schüller und Anna Schüller geb. Fink, Bühlweg 64 in Neustadt, zur Goldenen Hochzeit.

Am Freitag, 25. Mai: Ruth Attinger geb. Eissele, Am Kätzenbach 50, zum 96. Geburtstag. Frieda Bürger geb. Waeke, Donauschwabenstraße 2, zum 96. Geburtstag. Otto Weller, Sachsenweg 30, zum 85. Geburtstag. Lore Griesshaber geb. Fischer, Vogelsangstraße 51 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag. Gertrud Häberlein geb. Halbgewachs, Friedrich-Schofer-Straße 63, zum 80. Geburtstag. Katharina Pauer geb. Rampelt, Stauferstraße 14, zum 80. Geburtstag. Hermann Fritz und Gertrud Fritz geb. Mayer, Birkenweg 39, zur Goldenen Hochzeit. Heinz Wolf und Gisela Wolf geb. Frank, Vogelsangstraße 17 in Bittenfeld, zur Goldenen Hochzeit.

Am Sonntag, 27. Mai: Magda Kochendörfer geb. Raaf, Neustädter Hauptstraße 88 in Neustadt, zum 92. Geburtstag. Maria Leppelt geb. Teuber, Mayenner Straße 14, zum 85. Geburtstag.

Am Montag, 28. Mai: Peter Demut, Stauferstraße 12, zum 80. Geburtstag. Johann Hermanitz und Gertrud Hermanitz geb. Walter, Bühlweg 52 in Neustadt, zur Goldenen Hochzeit.

Am Dienstag, 29. Mai: Erika Linke geb. Haspel, Stauferstraße 8, zum 80. Geburtstag. Ottmar Mantsch und Jutta Mantsch geb. Graeser, Holzweg 43, zur Goldenen Hochzeit.

Am Mittwoch, 30. Mai: Berta Haas geb. Schneck, Herrenheldenstraße 6 in Hohenacker, zum 90. Geburtstag. Erna Feghelm geb. Hähr, Lenastraße 9, zum 85. Geburtstag.

Konzeptstudie bringt eindeutiges Ergebnis aus städtebaulicher Sicht nach Abbruch der Häckermühle:

Die Raumkanten fordern ein ähnliches Gebäude

(red) Die Gedanken waren frei und auf die Frage „Was hat das Gebäude Häckermühle bisher in dem Quartier städtebaulich geleistet?“, hatte das Büro Hartwig N. Schneider in einer Konzeptstudie nach Antworten gesucht. Das Ergebnis war, dass, wenn die Häckermühle einmal abgerissen ist, an ihre Stelle wieder ein ähnliches Gebäude treten muss. Auf den ersten Blick Naheliegenderes wie zum Beispiel einen dritten „Kiesel“ zu bauen oder die Fläche als Freiraum wirken zu lassen, wurde rasch verworfen. Tatsächlich ergab die Studie, dass an die Stelle der Häckermühle wieder ein wenigstens zweigeschossiges Gebäude mit Satteldach gebaut werden muss. Das Mühlengebäude hat keine Denkmaleigenschaften mehr, weil nichts mehr an historischer Bausubstanz vorhanden ist. Dies liegt dem Baudezernat inzwischen schriftlich vor.

Der Platz „funktioniere“ nur über die vier Raumkanten, erklärte Ingo Pelchen vom Architekturbüro Schneider und wies darauf hin, dass eine größere undefinierbare Fläche entstehen, wenn die Häckermühle einmal abgerissen sei, die aber zu klein sei, um als Grünfläche angelegt zu werden. Vom Museum aus sehe man deutlich, dass etwas fehle, hätte die Studie ergeben. Ideen wurden gesponnen von eingeschossig über zweigeschossig bis hin zu einem dritten „Kiesel“. Wenig zufriedenstellend war jeweils der Blick aufs Galeriedach. Die Folge daraus war ein dreigeschossiger Baukörper, das heißt ein zweigeschossiges Gebäude mit Satteldach, das in Form und Größe vermittelt. Mit einem Knick in den Längsseiten des Gebäudes sollen die schiefen Winkel in dem Bereich aufgenommen werden. Mit dem Neubau könnten alle funktionalen Mängel wie zum Beispiel die Barrierefreiheit und niedrige Raumhöhen durch einen klaren großzügigen Grundriss, die bei der Sanierung der Häckermühle bestanden geblieben wären, beseitigt werden.

Beabsichtigt sei keine Replik des Vorgängerbauwerks, sondern ein zeitgemäßer Massivbau mit Lofhfassade, als Wärmebetonbau oder mit Rauputz. Pelchen wies aber darauf hin, dass es sich bisher um eine Konzeptstudie handle und nicht um einen Entwurf, in dem die Massen schon konkret festgelegt seien.

„Aktion saubere Stadt“

Aufmerksamer Blick gefragt



In Zusammenhang mit der „Aktion saubere Stadt“ sucht die „Aktion saubere Stadt“ in der Kernstadt und in den Ortschaften engagierte Bürgerinnen und Bürger, die bereit sind, die Stadtverwaltung über den Zustand ihres Lebensumfelds zu informieren. Trauen Sie es sich zu, die Verwaltung über Verschmutzungen auf Wegen, Straßen und Plätzen zu informieren, die Müllcontainer zu kontrollieren, den Zustand der Wertstoff-Container zu überprüfen oder Müllprobleme zu melden? Dann melden Sie sich beim Umweltbeauftragten der Stadt unter ☎ 5001-445 zum ehrenamtlichen Einsatz an!

Türkische Frauengruppe

Kulinarische Reise geht weiter ans Mittelmeer

Die Frauengruppe des Türkischen Zentrums setzt am Freitag, 25. Mai, von 18 Uhr an ihre kulinarische Reise durch die Türkei fort. Auf der Speisekarte stehen Spezialitäten aus dem Mittelmeer-Raum zum Beispiel aus der Ferienregion um Antalya. Die Frauengruppe bereitet die Speisen in den Räumen des Zentrums in der Fronackerstraße 83 zu und lädt interessierte Hobby-Köchinnen ein, ihnen dabei zuzusehen und mitzuhelfen. Für Speisen und Getränke wird eine Pauschale von zehn Euro erhoben.

Anmeldungen nimmt bis 24. Mai die Leiterin der Frauengruppe, Emine Kara, unter ☎ (0711) 57 81 848 entgegen.



Neue Lösung für Grünen Trichter und den Sport

(red) Ein Plakat mit fast 500 Unterschriften und der Aufschrift „Wir wollen unsere Multiportarena zurück“ haben die Schüler der Klasse 4b der Friedenschule Neustadt Ende April Oberbürgermeister Hesky vor Ort überreicht. Die Stadt musste auf richterlichen Beschluss die Multiportarena im „Grünen Trichter“ in Neustadt-Nord abbauen. Anwohner hatten wegen Lärmbelästigung geklagt. Der Neustädter Ortsratsrat hatte dafür gestimmt, wieder eine Ballsportarena mit zwei Toren und Ballfang für etwa 25 000 Euro im Wohngebiet zu errichten und das Angebot der Friedenschule anzunehmen, die Anlage auf einem von drei Standorten wieder aufzubauen. 40 000 Euro sollen dafür außerplanmäßig zur Verfügung gestellt werden. Diese seien nicht an Aufstellen der Multiportarena an einem bestimmten Standort gebunden, sondern die Finanzmittel sollen vor allem zum Ausdruck bringen, erklärte Ortsvorsteher Rudolf Sailer, dass die Anlage wieder aufgebaut werde. Auch durch die Unterschriften der Kinder sehe sich die Verwaltung verpflichtet, die Arena wieder aufzubauen, betonte Oberbürgermeister Hesky in der April-Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt. Mit einer Enthaltung befürwortete auch der Ausschuss den Beschlussvorschlag der Verwaltung, eine neue Anlage sowie das Aufstellen der alten baurechtlich zu prüfen sowie über- und außerplanmäßige Finanzmittel dafür zur Verfügung zu stellen. Nicht die Finanzierung solle im Vordergrund stehen, darauf wies Andreas Hesky hin, sondern dass für die Arena ein vernünftiger Platz für die Freizeitgestaltung gefunden werde. Foto: Simmendinger

handle und damit noch die gesamte Gestaltung offen sei. Die Studie habe jedoch zu dem Ergebnis geführt, dass die Häckermühle durch ein ähnliches Gebäude ersetzt werden müsse. Die Krümmung beziehungsweise der Knick in den Längsseiten sei auf den Blick aus der Mittleren Sackgasse abgehoben worden und solle die spätere Wegeführung der Passanten übernehmen.

Die Erläuterung wie das Architekturbüro in der Konzeptstudie zu dem Ergebnis gefunden habe, fand Stadtrat Kurz nachvollziehbar. Der Platz wirke ohne Bebauung fast, so Kurz. Stadtrat Riedel tat sich schwer und bezeichnete die derzeitige Situation als jammerschade. Vielleicht wäre doch eine andere Konzeption möglich gewesen. Der Gastronomiebereich war ihm zu groß ausgefallen, da könne nicht mehr von einem Bistro gesprochen werden. Er zögere sehr, ob das zur Galerie sein müsse. Überlicherweise würden kleine Bistros gebaut, die stark frequentiert würden.

Auf die Versicherung Pelchens, dass die Grundfläche für die Gastronomie nicht verändert worden sei, meinte Riedel, dass ihm diese auch schon zu groß gewesen sei. Mit einem gastronomischen Angebot über zwei Stockwerke tat sich Stadtrat Fischer schwer – die Bewirtung sei schwierig und es müsse mehr Personal vorgehalten werden.

Baudezernentin Priebe erinnerte daran, dass die Konzeptstudie nur ein Rohentwurf sei, in dem der Nachweis erbracht werden sollte, dass die erforderlichen Flächen dort untergebracht werden könnten. Das Ergebnis der Studie beinhaltet keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Über das „weitere Verfahren“ war Stadtrat Herdtle gestolpert. Dass an die Stelle der Häckermühle wieder ein Gebäude gebaut werden müsse, hätte nicht einer so langen Planung gebraucht. Die DFB-Fraktion sei mit dem Zeitplan nicht einverstanden. Das Planungsergebnis mit Kostenberechnung soll im September

Baudezernentin Birgit Priebe betonte, dass die Konzeptstudie eigentlich das Ergebnis des Wettbewerbs für die Gebäude Galerie Stihl, Kunstschule und Häckermühle im Ensemble bestätigt habe. Das Gebäude, das an die Stelle der Häckermühle treten solle, müsse seinen eigenständigen Charakter haben. Oberbürgermeister Andreas Hesky war froh, dass das Konzept gezeigt habe, dass an die Stelle der Häckermühle wieder ein solches Gebäude gehöre, das aber nicht in Konkurrenz mit den anderen Gebäuden treten dürfe.

Krümmung der Fassade würde zu „Flusskiesel“ passen

Stadtrat Fazio bemängelte die zu geringe Fensteranzahl und die kahle Betonwand. Stadtrat Kuhnle konnte die Krümmung der Längsseiten als architektonisches Gestaltungsmittel zu den beiden ovalen Flusskiesel nachvollziehen, befürchtete aber höhere Baukosten; auch die „wilde“ Fensteranordnung gefiel ihm nicht. Pelchen sprach von einer zeitgemäßen Anordnung der Fenster, mit der bewusst von dem noch bestehenden Gebäude abgehoben werden solle. Es müsse der Respekt zur Geschichte gewahrt, aber der Mut zu neuem aufgebracht werden. Sowohl Baudezernentin Priebe als auch der Vertreter des Architekturbüros wiesen darauf hin, dass es sich noch nicht um einen Entwurf für das Gebäude

Anfrage im PTU zu Fristversäumnis der städtischen Stellungnahme

Keinerlei Absicht der Verwaltung

(red) Auf die Anfrage von Stadtrat Fazio, wie es zu der Fristversäumnis im Zusammenhang mit der Abgabe der Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren „Neckarquerung“ gekommen sei, hat Baudezernentin Birgit Priebe am Dienstag, 15. Mai 2007, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt erklärt, dass es ein Versäumnis von ihr gewesen sei. Ihr eine Absicht zu unterstellen, wies sie jedoch rigoros zurück. Inzwischen hat Oberbürgermeister Andreas Hesky die Gemeindeprüfungsanstalt eingeschaltet.

Ihm liege eine Kopie von Waiblingens Stellungnahme vor, betonte Stadtrat Fazio von der ALI-Fraktion, die fast wörtlich der des Gemeinderats entspreche. Er verstehe deshalb die Notwendigkeit der rechtlichen Prüfung nicht. Bürgermeisterin Priebe sagte, dass niemand im Haus juristisch so versiert sei, deshalb habe man die Stellungnahme noch einmal rechtlich prüfen lassen. Er sei deshalb so mit Nachdruck dabei, weil er das Vorhaben ablehne, meinte Fazio weiter, auch weil er die Westumfahrung schon abgelehnt habe. Bei fast jeder Telefonsprechstunde werde er auf das Thema angesprochen. Es müsse deshalb nachgearbeitet und Gründe für das Versäumnis genannt werden. Eine Möglichkeit wäre doch gewesen, dass ein städtischer Bote die Unterlagen nach Stuttgart gefahren hätte. In der Bevölkerung werde unterstellt, dass es andere Gründe gebe. Er übermittle nur die Stimmung. Dass von der Gültigkeit des Poststempels ausgegangen worden sei, nehme er so nicht hin.

Was sie nicht ruhig schlafen lasse, sei, dass wegen der Stellungnahme extra im Vorfeld einer Sitzung des Ausschusses für Planung, Umweltschutz und Verkehr eine Sondersitzung des Gemeinderats angesetzt worden war, erklärte Baudezernentin Priebe. Der Fehler sei gewesen, dass die Stellungnahme am 18. Oktober 2006 beim Regierungspräsidium hätte eingehen müssen; am 17. Oktober sei sie in der Annahme per Einschreiben weggeschickt worden, dass sie am 18. Oktober dort sei. Tatsäch-

lich sei das Schreiben aber am 19. Oktober 2006, einen Tag zu spät, beim Regierungspräsidium eingegangen. Bisher habe sie noch keine Frist versäumt, üblicherweise werde in solchen Fällen auch im Voraus gefaxt. Der Unmut der Bürgerinnen und Bürger gehe auch bei ihr ein. Sie könne das Versäumnis durch nichts entschuldigen, sie wehre sich aber gegen jedwede Unterstellung einer Absicht und machte noch einmal deutlich, dass sie die Zusage des Regierungspräsidiums habe, dass die Stellungnahme gleichwohl ins Verfahren einfließe.

Für die SPD-Fraktion sei die Angelegenheit noch nicht abgehandelt, sagte Stadtrat Riedel. Der Unmut in seiner Fraktion sei sehr groß. Man hätte zum Beispiel ein Taxi bestellen können. Er sprach von einem unverzeihlichen Vorgang, gestand aber ein, dass die Sache auch einen Abschluss finden müsse.

Das, was passiert sei, sei schlimm, sagte Stadtrat Kuhnle von der DFB-Fraktion. Unterstellungen könne ganz leicht entgegengewirkt werden, indem auf das Datum hingewiesen werde. Wenn man logisch denke, könne man belegen, dass keine Absicht dahinter stecke. Er sei so erzogen worden, dass, wenn er einmal für etwas ausgeschimpft worden sei, es damit erledigt sei.

Inzwischen hat Oberbürgermeister Andreas Hesky die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) als externe Prüfungs- und Beratungsbehörde beauftragt, die Umstände, die zu einer verspäteten Abgabe der Stellungnahme zur Neckarbrücke geführt haben, zu untersuchen und aufzuklären. Gleichzeitig wurde die GPA gebeten, Vorschläge zu machen, welche Maßnahmen zur verwaltungsinternen Optimierung der Abläufe erforderlich erscheinen, um sicherzustellen, dass solche Versäumnisse künftig vermieden werden. Über das Ergebnis wird der Gemeinderat unterrichtet werden.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Am Mittwoch, 30. Mai, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Peter Abele, ☎ 2 38 13. Am Mittwoch, 6. Mai, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Kurt Bechtle, ☎ 8 21 88. Am Mittwoch, 13. Juni, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Alfred Blasing, ☎ 5 48 55. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

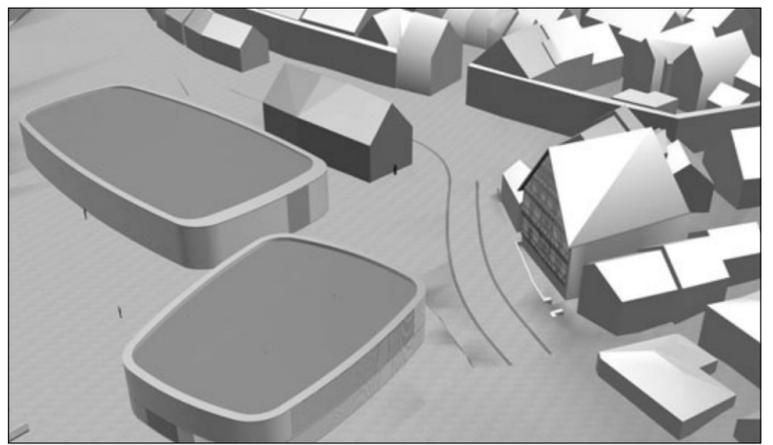
SPD Am Dienstag, 29. Mai, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadtrat Helmut Fischer, ☎ (07146) 4 29 79. Am Montag, 4. Juni, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadtrat Helmut Fischer, ☎ (07146) 4 29 79. Am Montag, 11. Juni, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadtrat Helmut Fischer, ☎ (07146) 4 29 79. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Mittwoch, 30. Mai, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 5 44 45, E-Mail: volkerescher@web.de. Am Montag, 4. Juni, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Beate Dörrfuß, ☎ 5 88 17. Am Freitag, 15. Juni, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 93 39 24, E-Mail: f.kuhnle@bert-hold-kuhnle.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALI Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Donnerstag, 24. Mai, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 5 41 88. Am Montag, 4. Juni, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 56 53 71. Am Donnerstag, 14. Juni, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 5 41 88. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Dienstag, 29. Mai, sowie am Montag, 11. und 25. Juni, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (07146) 59 38, E-Mail: carpediem.hjung@t-online.de. – Im Internet: www.bl-bittenfeld.de.



Die Konzeptstudie des Architekturbüros von Professor Hartwig N. Schneider hat es deutlich gemacht: An die Stelle der später einmal abgerissenen Häckermühle in der Weingärtner Vorstadt muss wegen der Arrondierung des Gebäude-Ensembles Museum (rechts), Galerie Stihl und Kunstschule (links gegenüber) wieder ein ähnliches Gebäude gebaut werden: ein zweigeschossiger Baukörper mit Satteldach (Bildmitte) etwas schmaler, aber dafür geringfügig länger.

Bild: Professor Hartwig N. Schneider – Freie Architekten Bda

2007 vorgestellt, Baubeschluss soll im Gemeinderat im Oktober 2007 gefasst, im November 2007 soll ausgeschrieben, im Januar 2008 vergeben werden und im März 2008 soll Baubeginn sein. Stadtrat Kuhnle vermisste jegliche Straffung. Wenn mit dem Bauen Anfang 2008 begonnen werde, sei das Gebäude nicht vor März 2009 fertig – er bat den Versuch zu unternehmen, noch im Jahr 2007 mit dem Bau zu beginnen. „Ich möchte keinen Rohbau mehr, wenn die Galerie aufmacht.“

Von Seiten des Baudezernats sei nie gesagt worden, dass die Bauarbeiten bis zur Eröffnung der Galerie beendet seien, gab Baudezernentin Priebe zu bedenken. Sie sei gern bereit, im Sommer eine Sondersitzung einzuplanen. Sie wolle jedoch in der ersten Ausschreibung

Nach fünf Jahren

Jubiläums-Angebote der „Insel“

Seit fünf Jahren haben sich das Jugend-Gästehaus „Insel“ des Berufsbildungswerks Waiblingen mit seinem gastronomischen Angebot und der benachbarte „Inselladen“ mit seiner bunten Verkaufspalette an Ausbildungsprodukten fest etabliert. Das kleine Jubiläum feiert der Ausbildungsbetrieb mit Veranstaltungen, die übers ganze Jahr verstreut sind. Bis Freitag, 25. Mai 2007, heißt es derzeit noch „Wir kochen wie gewünscht!“ – Gäste durften ihr Lieblingsgericht auswählen.

Erklärungen der Fraktionen

Schmidener Feld hat für Mensch und Natur hohen Stellenwert

Die SPD-Fraktion akzeptiert die persönliche Erklärung von Frau Baubürgermeisterin Birgit Priebe zum Fristversäumnis im Planfeststellungsverfahren „Neckarquerung“. Wo Menschen arbeiten, werden Fehler gemacht. Trotzdem bleibt es für die SPD-Fraktion unverstehlich, dass dem Baudezernat ausgerechnet bei einer relativ unkomplizierten Frage wie der Einhaltung einer Abgabefrist eine solch folgenschwere Panne unterlaufen konnte. Die SPD-Fraktion erwartet, dass die Verwaltung in Zukunft mit Fristen sorgfältiger und sensibler umgeht. Den von verschiedenen Seiten öffentlich gemachten Vorwurf, die Verwaltung habe in politischer Absicht gehandelt und ein Fristversäumnis billigend in Kauf genommen, machen wir uns nicht zu eigen. Bei allen politischen Gegensätzen braucht es der gegenseitigen vertrauensvollen Zusammenarbeit von Verwaltung und Gemeinderat. Wir fordern deshalb die Verwaltung zu noch mehr Transparenz in ihrer politischen Arbeit gegenüber dem Gemeinderat auf. Es kommt nun darauf an, dass der OB die internen Abläufe dahingehend ordnet, dass solche Pannen für die Zukunft ausgeschlossen sind.

Für uns wird nun wieder die zentrale Frage in den Mittelpunkt der Diskussionen rücken: „Wie verhindern wir die ökologisch unverantwortliche und völlig überdimensionierte Andriof-Brücke über das Neckartal und die damit verbundenen überregionalen Verkehrsströme durch das ökologisch hochwertige Schmidener Feld.“ Für uns steht dabei nicht in erster Linie die Frage im Mittelpunkt, wie entlasten wir Stuttgart und wie schaffen wir eine bessere Verbindung zwischen den überregionalen Autobahnen, sondern wir schaffen wir für die hier lebenden Menschen Entlastung und gleichzeitig für die Wirtschaft in unserem Raum bessere Verbindungen.

Kein Bau einer Neckarbrücke auf Nordostring-Trasse

Die ALI hat den Bau der Westumfahrung von Anfang an abgelehnt, dabei hat neben den ökologischen Bedenken auch die starke Zunahme des Verkehrs in Hegnach eine entscheidende Rolle gespielt. Leider wurde unsere Ablehnung durch die starke Verkehrszunahme in Hegnach bestätigt.

Die ALI lehnt den Bau einer Neckarbrücke genau auf der Trasse des Nordostrings grundsätzlich ab und betrachtet eine autobahnähnliche Brücke an dieser Stelle als weiteres Puzzleteil für den Bau einer autobahnähnlichen Bundesfernstraße durch unsere Natur.

Der Erhalt von Hartwald, Kosteol, Oeffinger- und Schmidener Feld und der angrenzenden Gebiete muss für uns alle höchste Priorität haben.

Das Regierungspräsidium hat in seiner neuesten Verkehrsuntersuchung deutlich gemacht, dass es mit dem Bau der geplanten Brücke um die Erweiterung des Bundesfernstraßennetzes geht, d.h. um eine Verbindung von A8 zu A81, bzw. B14/29 zu B10.

Diese ausdrückliche Betonung der Bundesfernstraßenverbindung straft auch all jene Lügen, die den Bau der Brücke als notwendig für eine lokale Verbindung von Ludwigsburg/Kornwestheim nach Waiblingen/Fellbach

sehr viele Daten zur Hand haben, um seriöse Angaben und Planungssicherheit zu bekommen. Priebe ging davon aus, dass sie mit den 1,5 Millionen Euro, die im Haushaltsplan für den Neubau ausgewiesen seien, zurecht kämen. Stadtrat Kuhnle rechnete im Kopf hoch, dass bei etwa 3 800 Kubikmeter umbauten Raum noch ein bißchen Luft drin sei. Einen straffen Zeitplan befürwortete auch Stadtrat Riedel. Er wollte aber nicht der Hektik zurechnen.

Stadträtin Künzel unterstrich die einhellige Meinung der SPD-Fraktion, dass sie, um das Konzept diskutieren zu können, weitere Unterlagen benötigte. Der Oberbürgermeister sprach von einer spannenden Diskussion und sagte: „Wir mussten wissen, was die Stadt aus städtebaulicher Sicht brauchte“ – und das wissen sie jetzt. Er wies aber darauf hin, dass nicht mehr beabsichtigt sei, als bisher vorgesehen. Auch sei es sinnvoll den späteren Pächter einzubeziehen.

Die Herbst und Kiock GmbH, die Pächter der „Remsstuben“ im Bürgerzentrum, haben nach der Ausschreibung den Zuschlag bekommen. In der Sitzung der Konzeptstudie zu erläutern, sei ganz bewusst gewählt worden, weil es sicherlich zu Fragen gekommen wäre, sagte Birgit Priebe. Der Beschluss, auf welcher Grundlage die Planung fortgesetzt werden soll, wird wegen des Diskussionsbedarfs in der heutigen Sitzung des Gemeinderats gefasst.

Unsere Ziele sind deshalb weiterhin:

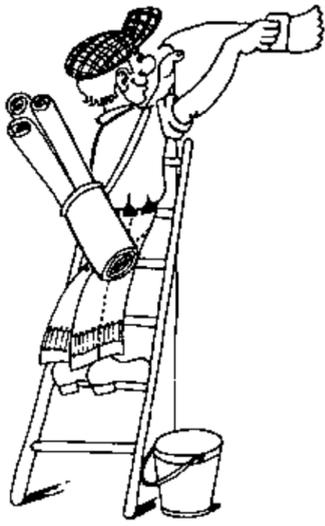
1. Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs durch eine schienengebundene Verkehrsachse zwischen dem Ludwigsburger und dem Waiblinger Raum.
2. Bau einer zweiten Neckarbrücke im Tal bei Remseck mit weitestgehender Anbindung an das bestehende Straßennetz.
3. Eine deutliche Entlastung der Ortschaft Hegnach durch den Bau einer teilweise tunnelgeführten, ortsnahen Umfahrung der Ortschaft Hegnach zwischen der L 1142 und der K 1854 und ihre Anbindung an eine talgeführte Neckarbrücke und einen konsequenten Rückbau der Ortsdurchfahrt in Hegnach und die Begrenzung der Geschwindigkeit auf Tempo 30 km/h.
4. Verhinderung der weiteren Zerstörung des Schmidener Feldes, da es sich um einen wichtigen ökologischen Freiraum mit hohem Wert für Landwirtschaft und stadtnahe Erholung handelt.

Angesichts dramatischer Klimaveränderungen dürfen in Verkehrsfragen die Lösungen nicht mehr in umweltbelastenden, überdimensionierten und schon gar nicht in überregionalen Straßenverbindungen gesucht werden. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass solche Konzeptionen eher noch mehr überregionalen Verkehr anziehen und sie die örtlichen Probleme nur scheinbar lösen. Nach kurzer Zeit stellen sich auf den innerörtlichen Verkehrsachsen wieder ähnlich hohe Verkehrsbelastungen ein. Eine nachhaltige Entwicklung ist darin nicht zu erkennen. Das Schmidener Feld hat für Mensch und Natur einen sehr hohen ökologischen Stellenwert. Diesen Wert gilt es mit aller Kraft zu erhalten. Alle geplanten Lösungen müssen sich dem Maßstab einer nachhaltigen Politik stellen. SPD-Fraktion

kleinreden wollen. Die ALI kritisiert das Verhalten der Waiblinger Verwaltungsspitze, das dazu geführt hat, dass die Stadt Waiblingen wegen Fristversäumnis keine Klagemöglichkeit gegen das geplante Brückenbauwerk hat. Wir sind sicher, dass dieses Versäumnis Waiblingen großen Schaden zufügen wird.

Die ALI ist empört, dass die Verwaltungsspitze durch fadenscheinige Ausreden versucht, ihr schwerwiegendes Versäumnis wegzureden. Die Stellungnahme der Stadt Waiblingen zum Planfeststellungsverfahren enthält genau die gleichen Sätze wie die Beschlussvorlage zur Sondersitzung des Gemeinderats am 10.10.06. Warum es sechs Tage bedurfte, um identische Sätze abzuschreiben und rechtzeitig einzureichen, wird ein Geheimnis der Stadtverwaltung bleiben. Wir können uns nicht erklären, warum die Stellungnahme der Stadt an das Regierungspräsidium erst zwei Tage vor Fristablauf von der Sitzungsvorlage abgeschrieben wurde.

Die Alternative Liste missbilligt die Amtsführung der Baubürgermeisterin, die in einer für die Stadt Waiblingen sehr wichtigen Angelegenheit eine Fristversäumnis billigend in Kauf genommen hat. ALI-Fraktion



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

14.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche. – Salzkuchentfest des Frauenkreises Holzweg um 15 Uhr im Garten von Fr. Hammer. – Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung, Korber Höhe.

Fr, 25.5. Evangelische Gesamtkirchengemeinde. „Bach zum Mitsingen“ um 20 Uhr im Jakob-Andreas-Haus. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldungen zur Vier-Tage-Wanderfahrt in die Rhön von 12. bis 15. Juli unter ☎ 3 39 39, auch die vorgezeichneten Teilnehmer sollten sich nochmals melden.

So, 27.5. Nabu. Ornithologische Frühwanderung von 6 Uhr an. Treffpunkt an der Bushaltestelle „Kelter“ in Stetten. Evangelische Gesamtkirchengemeinde. Gemeinschaftsverband, 14 Uhr, Haus der Begegnung.

Fr, 1.6. Evangelische Gesamtkirchengemeinde. Themenabend bei der Frauenliturgie um 18.30 Uhr im Nonnenkirchlein sind die „Sprachkünstlerinnen“. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Monatsversammlung um 20 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker.

So, 3.6. BIG WN-Süd. Sonntagscafé zwischen 14 Uhr und 17 Uhr im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8.

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 25. Mai und 1. Juni; mittwochs in der Zeit von 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr; nächste Termine: 30. Mai und 6. Juni. – Warmwasser-Gymnastik im „Bädle“ in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; nächster Termin: am 12. Juni. – Osteoporose-

Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Termine: 30. Mai und 6. Juni. – Gymnastik bei Fibromyalgie mittwochs zwischen 15.30 Uhr und 16.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 30. Mai und 6. Juni. – Informationen in allen Fragen rund um die Rheuma-Liga sind bei Margarete Lotterer, ☎ 5 91 07, erhältlich. – „Funktionstraining gegen Knie- und Hüftarthrose“ heißt das Therapie-Angebot der Rheuma-Liga, das montags zwischen 8 Uhr und 9 Uhr in Zusammenarbeit mit dem VfL auf dem Programm steht. Die Gruppe trifft sich in den Räumen des VfL, Oberer Ring 1. Die Kosten für das Training werden normalerweise von den Krankenkassen übernommen. Informationen und Anmeldungen unter ☎ 98 22 10, Fax 98 22 12, E-Mail info@vfl-waiblingen.de. Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. AWO-Jugendwerk Württemberg: Segelfreizeit von 27. Juli bis 10. August 2007: Für Jugendliche zwischen 13 Jahren und 15 Jahren eine Woche auf dem Segelschiff und eine Woche auf der Insel Texel. Für Jugendliche zwischen 16 Jahren und 18 Jahren zwei Wochen Schiffs-Urlaub. Anmeldungen und Informationen unter www.jugendwerk24.de, ☎ (0711) 52 28 41.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Rechtsberatung im Angestellten-, Kranken-, Sozial- und Pflegeversicherungsrecht, Hilfe bei Anträgen etc. in den Räumen in der Zwerchgasse 3/1 nach Voranmeldung unter ☎ (0711) 6 19 56-31. Die Geschäftsstelle ist montags bis donnerstags, jeweils

von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 15.30 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. Termine außerhalb der Sprechzeiten können unter ☎ 56 28 75 vereinbart werden. Allgemeine Sprechstunde für Behinderte am Freitag, 25. Mai, von 10 Uhr bis 12 Uhr. Sozialrechtsberatung am Mittwoch, 30. Mai, von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie zwischen 14 Uhr und 16 Uhr.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. **Evangelisch-Methodistische Kirche und Erlacher Höhe.** Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittagstisch für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen werden zum Beispiel arbeitslose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,40 Euro (ermäßig) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erlacher Höhe angeboten. **VfL-Tanzsportabteilung.** Workshops: „Aufbau Standard/Latein“ für Tänzerinnen und Tänzer mit Grundkenntnissen am Freitag, 25. Mai, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr; „Fortgeschrittene Standard/Latein“ von 17.30 Uhr bis 19 Uhr, am Samstag, 26. Mai; „Disco-Fox“ am Samstag, 26. Mai, zwischen 19 Uhr und 20.30 Uhr. Anmeldungen zu allen Kursen unter ☎ 3 27 18 und ☎ 8 15 76. Informationen sind auch unter www.vfl-waiblingen.de erhältlich.

VfL-Sportabzeichen-Gruppe. Bis zum 18. September bietet der Verein dienstags zwischen 18.30 Uhr und 20 Uhr im VfL-Stadion Übungsabende für den Erwerb des Sportabzeichens an.

Do, 24.5. BIG WN-Süd. Kontaktzeit von 10 Uhr bis 12 Uhr im „BIG-Kontur“, Danziger Platz. – Spieleangebot von 15 Uhr bis 17 Uhr. – Freizeitclub für Kinder von zehn Jahren an von 18 Uhr bis 19 Uhr. **Evangelische Gesamtkirchengemeinde.** Abfahrt des Ökumenischen Treffs älterer Gemeindeglieder zum Ausflug nach Stuttgart um 13 Uhr beim Haus der Begegnung. – „Gesund leben im Alter“; Vortrag um

Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. In den Pfingstferien, vom 29. Mai bis zum 8. Juni, ist das Büro jedoch geschlossen. In folgenden Kursen gibt es noch freie Plätze: „Wasser, ein wichtiges Element für Tiere und Menschen“ am Samstag, 16. Juni, zwischen 10.30 Uhr und 11.30 Uhr. – „Harmonische Babymassage nach Bruno Walter für Babys von der vierten Woche an“ montags von 11. Juni an von 14.30 Uhr bis 15.45 Uhr. – „Feldenkreis“ für Anfänger und Fortgeschrittene von Dienstag, 12. Juni, an, zwischen 17.30 Uhr und 18.30 Uhr. – „Fit für die Schule, ist mein Kind schulleistungslos?“ am Mittwoch, 13. Juni, von 20 Uhr und 22 Uhr. – „Jungen, nur Rabauken und Störenfriede?“ am Donnerstag, 14. Juni, von 20 Uhr bis 22 Uhr. – „Patchwork am Wochenende“ am Freitag, 15. Juni, von 18 Uhr bis 21.45 Uhr sowie am Samstag, 16. Juni, von 9 Uhr bis 17 Uhr. – „Ein Regenbogen über dem Ketchup-Vulkan, physikalische und chemische Experimente für Zweit- und Drittklässler“ am Samstag, 16. Juni, zwischen 13.45 Uhr und 15.45 Uhr.

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0 sowie ☎ 99 40 31. Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de, Menüpunkt „Programm“. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, dienstags und mittwochs von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. In den Pfingstferien, vom 29. Mai bis zum 8. Juni, ist die Geschäftsstelle vormittags zwischen 10 Uhr und 12 Uhr geöffnet. – „Botanische Wanderung im Zippelbachtal bei Breuningsweiler“ am Samstag, 2. Juni, zwischen 14 Uhr und 18 Uhr, Treffpunkt beim Parkplatz am Spielplatz in Hanweiler.

Frauzentrum „FraZ“, Lange Straße 24, ☎ 1 50 50, E-Mail: fraze-waiblingen@gmx.de. Allgemeine Informationen gibt es bei Christina Greiner, ☎ 56 10 05, und Gabi Modi, ☎ 5 82 49. Vermietung der Räume an Frauen, Eva-Marie Fessmann, ☎ 2 13 54. – Öffnungszeiten: dienstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr. – Das „FraZ“ macht Ferien von 29. Mai bis 9. Juni.

Stadtseniorenrat Waiblingen: Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Waiblinger Ortschaften beraten lassen. Der Stadtseniorenrat bietet gemeinsam mit dem Hospizdienst Rems-Murr Termine zwischen 15 Uhr und 18 Uhr an; die Beratung dauert maximal eine Stunde. Außerdem können mit der Hospizstiftung Rems-Murr dienstags in der Theodor-Kaiser-Straße 33/1 Termine vereinbart werden. Interessierte können sich bei Beratungsgespräche unter ☎ 9 59 19-50 bei der Hospizstiftung Rems-Murr vormerken lassen: Beratungstermine zum Thema „Patientenverfügung“ am 31. Mai in Hegnach, am 14. Juni in Bittenfeld und am 28. Juni in Hohenacker.

Museum der Stadt Waiblingen – Weingärtner Vorstand. Bis zur Eröffnung der Galerie Stihl im Frühjahr 2008 ist das Museum geschlossen; für die Vorstellungen des Papiertheaters und andere Veranstaltungen wird das Museum jedoch geöffnet. **„Csävolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“** – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☎ (07151) 7 39 87 (Georg Müller, 1. Vorsitzender des Csävolyer Heimatvereins) sind für Gruppen Führungen auch zu anderen Zeiten möglich. **Hochwachturm** – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich. Die Achim-von-Armim-Stube, die im Gedenken an den Verfasser der in Waiblingen spielenden „Kronenwächter“ eingerichtet wurde, kann nach Vereinbarung besichtigt werden, ☎ 1 80 37. **„Schaufenster Bad Neustädte“** – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl, in dem über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird. Das „Schaufenster“ ist jederzeit zugänglich.

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. Die Zeiten und das Programm der verschiedenen Angebote: **Jugendcafé** für Jugendliche von 14 Jahren an montags und mittwochs von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **„Teenie“** Treff für Zehn- bis 13-jährige mit „Internet-Time“ dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. **Mädchentreff** für Zehn- bis 18-jährige mit Internetcafé freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Neu: **„Der andere Donnerstag“** für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Am Donnerstag, 24. Mai, kommen „Tribal“ und „Ratakresch“ mit Crossover und Beatrock aus Bietigheim. **Aktiv-Tage in der „Villa“:** In den Pfingstferien, vom 29. Mai bis zum 8. Juni, bietet die „Villa“ zahlreiche Workshops für Jugendliche und Teenies (von Klasse 5 an) an. Anmeldeschluss ist der 24. Mai, jeder Kurs kostet 1 Euro. Ausgewählt werden kann zwischen der „Silberschmuck-Werkstatt“, dem „Webdesign-Kurs“, „Bouldern“, dem „Beat-Workshop“, dem DJ-Workshop, dem „Rap-Workshop“, dem „Graffiti-Workshop“ oder dem „Hip-Hop-Tanzworkshop“.

Das **Juze Beinstein** ist wie folgt geöffnet: Teenieclub für alle Zehn- bis 13-jährigen montags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Donnerstags ist das Haus für Jugendliche von 13 Jahren an unter deren Eigenregie zwischen 16 Uhr und 21 Uhr offen. Freitags lädt das Juzu Jugendliche von 13 Jahren an zwischen 15 Uhr und 22 Uhr ein. Sonntags öffnen die Jugendlichen die Pforten von 16 Uhr bis 20 Uhr. **Kinderfilm im Kino** – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. – Der Film „Tinke, kleines starkes Mädchen“ steht am Freitag, 1. Juni, von 15 Uhr an auf dem Kinoprogramm. Im ländlich geprägten Dänemark von 1850 findet der Bauernjunge Laurus mitten in den Wäldern ein halb verhungertes Mädchen in einer Höhle. Laurus freundet sich rasch mit Tinke an und findet heraus, dass sie allein im Wald lebt, seit ihre Eltern gestorben sind. Er nimmt sie mit auf den Hof, auf dem er arbeitet. Bald machen sich die beiden auf die Suche nach Tinkes Familie. – Frei von sechs Jahren an. Der Film erhielt 2003 beim Kinderfilmfest in Stuttgart den Publikumspreis, 2005 wurde er als bester Kinderfilm mit dem Bundesfilmpreis in Gold ausgezeichnet. – Eintritt für Kinder drei Euro, für Erwachsene vier Euro. – Veranstalter: Kinder-Jugendförderung Stadt Waiblingen und Filmtheater-Betriebe. Infos: Hannelore Glaser unter ☎ 20 53 39 13.

Freizeitlokal „Villa Roller“ – Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. Die Zeiten und das Programm der verschiedenen Angebote: **Jugendcafé** für Jugendliche von 14 Jahren an montags und mittwochs von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **„Teenie“** Treff für Zehn- bis 13-jährige mit „Internet-Time“ dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. **Mädchentreff** für Zehn- bis 18-jährige mit Internetcafé freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Neu: **„Der andere Donnerstag“** für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Am Donnerstag, 24. Mai, kommen „Tribal“ und „Ratakresch“ mit Crossover und Beatrock aus Bietigheim. **Aktiv-Tage in der „Villa“:** In den Pfingstferien, vom 29. Mai bis zum 8. Juni, bietet die „Villa“ zahlreiche Workshops für Jugendliche und Teenies (von Klasse 5 an) an. Anmeldeschluss ist der 24. Mai, jeder Kurs kostet 1 Euro. Ausgewählt werden kann zwischen der „Silberschmuck-Werkstatt“, dem „Webdesign-Kurs“, „Bouldern“, dem „Beat-Workshop“, dem DJ-Workshop, dem „Rap-Workshop“, dem „Graffiti-Workshop“ oder dem „Hip-Hop-Tanzworkshop“.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. – Der Film „Tinke, kleines starkes Mädchen“ steht am Freitag, 1. Juni, von 15 Uhr an auf dem Kinoprogramm. Im ländlich geprägten Dänemark von 1850 findet der Bauernjunge Laurus mitten in den Wäldern ein halb verhungertes Mädchen in einer Höhle. Laurus freundet sich rasch mit Tinke an und findet heraus, dass sie allein im Wald lebt, seit ihre Eltern gestorben sind. Er nimmt sie mit auf den Hof, auf dem er arbeitet. Bald machen sich die beiden auf die Suche nach Tinkes Familie. – Frei von sechs Jahren an. Der Film erhielt 2003 beim Kinderfilmfest in Stuttgart den Publikumspreis, 2005 wurde er als bester Kinderfilm mit dem Bundesfilmpreis in Gold ausgezeichnet. – Eintritt für Kinder drei Euro, für Erwachsene vier Euro. – Veranstalter: Kinder-Jugendförderung Stadt Waiblingen und Filmtheater-Betriebe. Infos: Hannelore Glaser unter ☎ 20 53 39 13.

Freizeitlokal „Villa Roller“ – Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. Die Zeiten und das Programm der verschiedenen Angebote: **Jugendcafé** für Jugendliche von 14 Jahren an montags und mittwochs von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **„Teenie“** Treff für Zehn- bis 13-jährige mit „Internet-Time“ dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. **Mädchentreff** für Zehn- bis 18-jährige mit Internetcafé freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Neu: **„Der andere Donnerstag“** für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Am Donnerstag, 24. Mai, kommen „Tribal“ und „Ratakresch“ mit Crossover und Beatrock aus Bietigheim. **Aktiv-Tage in der „Villa“:** In den Pfingstferien, vom 29. Mai bis zum 8. Juni, bietet die „Villa“ zahlreiche Workshops für Jugendliche und Teenies (von Klasse 5 an) an. Anmeldeschluss ist der 24. Mai, jeder Kurs kostet 1 Euro. Ausgewählt werden kann zwischen der „Silberschmuck-Werkstatt“, dem „Webdesign-Kurs“, „Bouldern“, dem „Beat-Workshop“, dem DJ-Workshop, dem „Rap-Workshop“, dem „Graffiti-Workshop“ oder dem „Hip-Hop-Tanzworkshop“.

Kunstschule, Benzstraße 12, ☎ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de, im Internet www.kunstschule-remstal.de. Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Programm ist in zahlreichen Geschäften und öffentlichen Einrichtungen sowie über das Internet erhältlich. Außerdem kann es telefonisch oder per E-Mail angefordert werden. Mit folgenden Angeboten geht es nach den Pfingstferien weiter: – „Die ganze Welt ist ein Theater, aus Alltagssituationen ein Theaterstück entwickeln“ mittwochs von 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr für Kinder von zehn Jahren an. – „Grundkurs Schweißen“ Jugendliche und Erwachsene können durch verschiedene Techniken eine eigene Skulptur schaffen, am Dienstag, 19., am Freitag, 22. Juni, von 18 Uhr bis 21 Uhr sowie am Samstag, 23. Juni, zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. – „Vom Text zur Textur, malen mit und um Texte“ für Jugendliche von 13 Jahren an am Sonntag, 24. Juni, von 10 Uhr bis 13 Uhr. – „Weltraumbaugestaltung selbst bauen“ am Sonntag, 17. Juni, von 10 Uhr bis 12 Uhr, für Kinder von sechs Jahren an. – „Fahrt zur Dokumenta“ für Jugendliche und Erwachsene, von Samstag, 14., bis Sonntag, 15. Juli. – Die Ausstellung „Vier zwischen Fläckermühle und Kunst – zweiter Schritt“ ist im Waiblinger Rathaus noch bis zum 29. Juni zu sehen. Besichtigt werden kann die Ausstellung montags bis mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und freitags zwischen 7.30 Uhr und 12.30 Uhr sowie samstags in der Zeit zwischen 9 Uhr und 12 Uhr.

Freizeitlokal „Villa Roller“ – Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. Die Zeiten und das Programm der verschiedenen Angebote: **Jugendcafé** für Jugendliche von 14 Jahren an montags und mittwochs von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **„Teenie“** Treff für Zehn- bis 13-jährige mit „Internet-Time“ dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. **Mädchentreff** für Zehn- bis 18-jährige mit Internetcafé freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Neu: **„Der andere Donnerstag“** für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Am Donnerstag, 24. Mai, kommen „Tribal“ und „Ratakresch“ mit Crossover und Beatrock aus Bietigheim. **Aktiv-Tage in der „Villa“:** In den Pfingstferien, vom 29. Mai bis zum 8. Juni, bietet die „Villa“ zahlreiche Workshops für Jugendliche und Teenies (von Klasse 5 an) an. Anmeldeschluss ist der 24. Mai, jeder Kurs kostet 1 Euro. Ausgewählt werden kann zwischen der „Silberschmuck-Werkstatt“, dem „Webdesign-Kurs“, „Bouldern“, dem „Beat-Workshop“, dem DJ-Workshop, dem „Rap-Workshop“, dem „Graffiti-Workshop“ oder dem „Hip-Hop-Tanzworkshop“.

Freizeitlokal „Villa Roller“ – Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. Die Zeiten und das Programm der verschiedenen Angebote: **Jugendcafé** für Jugendliche von 14 Jahren an montags und mittwochs von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **„Teenie“** Treff für Zehn- bis 13-jährige mit „Internet-Time“ dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. **Mädchentreff** für Zehn- bis 18-jährige mit Internetcafé freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Neu: **„Der andere Donnerstag“** für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Am Donnerstag, 24. Mai, kommen „Tribal“ und „Ratakresch“ mit Crossover und Beatrock aus Bietigheim. **Aktiv-Tage in der „Villa“:** In den Pfingstferien, vom 29. Mai bis zum 8. Juni, bietet die „Villa“ zahlreiche Workshops für Jugendliche und Teenies (von Klasse 5 an) an. Anmeldeschluss ist der 24. Mai, jeder Kurs kostet 1 Euro. Ausgewählt werden kann zwischen der „Silberschmuck-Werkstatt“, dem „Webdesign-Kurs“, „Bouldern“, dem „Beat-Workshop“, dem DJ-Workshop, dem „Rap-Workshop“, dem „Graffiti-Workshop“ oder dem „Hip-Hop-Tanzworkshop“.

Freizeitlokal „Villa Roller“ – Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. Die Zeiten und das Programm der verschiedenen Angebote: **Jugendcafé** für Jugendliche von 14 Jahren an montags und mittwochs von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **„Teenie“** Treff für Zehn- bis 13-jährige mit „Internet-Time“ dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. **Mädchentreff** für Zehn- bis 18-jährige mit Internetcafé freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Neu: **„Der andere Donnerstag“** für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Am Donnerstag, 24. Mai, kommen „Tribal“ und „Ratakresch“ mit Crossover und Beatrock aus Bietigheim. **Aktiv-Tage in der „Villa“:** In den Pfingstferien, vom 29. Mai bis zum 8. Juni, bietet die „Villa“ zahlreiche Workshops für Jugendliche und Teenies (von Klasse 5 an) an. Anmeldeschluss ist der 24. Mai, jeder Kurs kostet 1 Euro. Ausgewählt werden kann zwischen der „Silberschmuck-Werkstatt“, dem „Webdesign-Kurs“, „Bouldern“, dem „Beat-Workshop“, dem DJ-Workshop, dem „Rap-Workshop“, dem „Graffiti-Workshop“ oder dem „Hip-Hop-Tanzworkshop“.

Freizeitlokal „Villa Roller“ – Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. Die Zeiten und das Programm der verschiedenen Angebote: **Jugendcafé** für Jugendliche von 14 Jahren an montags und mittwochs von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **„Teenie“** Treff für Zehn- bis 13-jährige mit „Internet-Time“ dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. **Mädchentreff** für Zehn- bis 18-jährige mit Internetcafé freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Neu: **„Der andere Donnerstag“** für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Am Donnerstag, 24. Mai, kommen „Tribal“ und „Ratakresch“ mit Crossover und Beatrock aus Bietigheim. **Aktiv-Tage in der „Villa“:** In den Pfingstferien, vom 29. Mai bis zum 8. Juni, bietet die „Villa“ zahlreiche Workshops für Jugendliche und Teenies (von Klasse 5 an) an. Anmeldeschluss ist der 24. Mai, jeder Kurs kostet 1 Euro. Ausgewählt werden kann zwischen der „Silberschmuck-Werkstatt“, dem „Webdesign-Kurs“, „Bouldern“, dem „Beat-Workshop“, dem DJ-Workshop, dem „Rap-Workshop“, dem „Graffiti-Workshop“ oder dem „Hip-Hop-Tanzworkshop“.

FORUM MITTE

BEGEBUNG BILDUNG KULTUR

im Seniorencentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, Fax 5 16 96. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Mittagstisch täglich zwischen 12 Uhr und 13 Uhr (mit Voranmeldung). Das aktuelle Monatsprogramm sowie der sich wöchentlich ändernde Speiseplan können nun auch unter www.forummitte.waiblingen.de und unter www.fm.waiblingen.de innerhalb der Homepage der Stadt Waiblingen nachgelesen werden. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, die teilweise mit den Kooperationspartnern Volkshochschule (VHS) und Familienbildungsstätte (FBS) gemacht werden: **Montag:** „Gedächtnistraining“ von 10 Uhr bis 11 Uhr; „Gymnastik“ von 10.45 Uhr bis 11.45 Uhr; „Spiel und Begegnung“ von 13.30 Uhr bis 17 Uhr. – **Dienstag:** „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; – **Mittwoch:** „Bewegung zur Musik“ von 9.30 Uhr bis 11 Uhr – **Donnerstag:** „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Kreativwerkstatt“, alle zwei Wochen, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr; „Theatergruppe“, alle zwei Wochen, von 18 Uhr bis 20 Uhr. – **Freitag:** „Yoga“ von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr; „Yoga auf dem Stuhl“ von 10.45 Uhr bis 11.30 Uhr; „Internet-Gruppe“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Viodeogruppe“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Schachgruppe“ von 15 Uhr bis 18 Uhr. Mehr Informationen zu den verschiedenen Kursen unter ☎ 5 15 68. – In der neuen Ideen-Börse kann man sich freitags um 14.30 Uhr austauschen. Die Börse bietet eine Plattform, um Freizeitaktivitäten besser koordinieren zu können. – **Aktuell:** Der Filmclub Waiblingen zeigt am Donnerstag, 24. Mai, um 18 Uhr seinen zweiten Teil der Stadtgeschichte: „Von der Oberamtsstadt zur Kreisstadt“, Eintritt 3 Euro. – Am Montag, 28. Mai, „Pfingstmontag“, wird von 10 Uhr an zum „Weißwurst-Frischschoppen“ bei Biergarten-Atmosphäre in den Innenhof des Forums eingeladen. – Manfred Götz spielt am Dienstag, 29. Mai, um 15 Uhr zum „Tanztee“; von 17 Uhr an wird ein Vesper serviert. – Der Kino-Film „Wie im Himmel“ wird am Dienstag, 5. Juni, um 18 Uhr gezeigt: Ein weltbekannter Dirigent kehrt nach einem Zusammenbruch in seine Heimat in einem schwedischen Dorf zurück und wird zum Mittelpunkt der Dorfgemeinschaft, die sich in glühende Verehrer und wütende Feinde teilt. – Halbtags-Ausflug zum Kloster Adelberg am Mittwoch, 6. Juni. Abfahrt mit dem Bus um 13.45 Uhr am „Forum“, um 13.55 Uhr an der Schulbushaltestelle „Korber Höhe“.

Musikschule UNTERES REMSTAL – Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 1 56 11 oder 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Die Musikschule beginnt im September mit Rhythmik-Kursen für Vier- bis Sechsjährige und mit Kursen zur musikalischen Grundausbildung für Sechs- bis Achtjährige. Schnupperkurse und Informationen dazu gibt es für die Rhythmik-Gruppe am Dienstag, 12. Juni, um 13.50 Uhr in der Comeniuschule; am Montag, 18., und 25. Juni, um 16.30 Uhr im Kinderhaus; am Donnerstag, 21. Juni, Informationsabend um 20 Uhr in der Rinnenäckerschule; am Dienstag, 19. Juni, um 16.15 Uhr in der Grundschule Beinstein; am Donnerstag, 28. Juni, um 14.20 Uhr in der Schillerchule in Bittenfeld; am Mittwoch, 20. Juni, um 20 Uhr Informationsabend in der Burgschule in Hegnach; am Montag, 25. Juni, um 17.20 Uhr in der Burgschule in Hegnach; am Mittwoch, 27. Juni, um 8.30 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker; am Donnerstag, 28. Juni, um 17 Uhr in Neustadt im Bangert-Kindergarten. Zu den Kursen der musikalischen Grundausbildung gibt es am Dienstag, 12. Juni, um 16.40 Uhr eine Schnupperstunde in der Comeniuschule; am Mittwoch, 20. Juni, kann man sich um 20 Uhr in der Burgschule in Hegnach informieren; am Donnerstag, 21. Juni, um 20 Uhr in der Rinnenäckerschule.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 56 31 07. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; Teenie-Abend mittwochs bis 18 Uhr; Mädchenstunde von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag offen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Am Freitag, 25. Mai, bleibt der „Aki“ geschlossen. In den Pfingstferien ist der „Aki“ von Dienstag, 29., bis Donnerstag, 31. Mai, zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Am Freitag, 1. Juni, ist der „Aki“ geschlossen. Von Montag, 4., bis Freitag, 8. Juni, ist geschlossen, dann sind die Kinder gemeinsam mit dem Freizeitlokal am Kinderfreizeit.

Die „Kunterbunte Kiste“ kommt bis Freitag, 25. Mai, mit ihrem Spiel-Angebot jeweils zwischen 14 Uhr und 18 Uhr in die Rinnenäckerschule zum Zentralspielplatz. „Mensch ärgere dich nicht“, ein Staffellauf und Geschenkschachteln kleben stehen auf dem Programm. Von Dienstag, 29. Mai, bis Freitag, 1. Juni, gibt es das Spiele-Angebot beim Waldspielplatz in Hegnach. Von 14 Uhr bis 18 Uhr stehen eine Schnitzeljagd auf dem Programm, außerdem werden Fangbecher gebastelt und Geschenkkosen beklebt. Am Freitag geht es ins Kino, dafür bitte 3 Euro für den Eintritt mitbringen sowie 1,75 Euro für die Busfahrt. Treffen um 14 Uhr am Spielplatz, Betreuung dort nach dem Kino bis 18 Uhr. Bei Regenwetter entfallen die Angebote. **Das Spielmobil** kommt mittwochs zwischen 14 Uhr und 18 Uhr zum Spielplatz in die Badstraße. Bei schlechtem Wetter treffen sich alle Kinder zwischen sechs und elf Jahren im SKV-Heim. – Bitte immer ein Getränk mitbringen!

Waiblinger Tafel – Fronackerstraße 70, ☎ 981 59 69, geöffnet montags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr, dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr sowie donnerstags von 10 Uhr bis 17.30 Uhr. Neu: Montags bis freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr hat der Kleider-Verkauf im Tafelladen geöffnet. Dort gibt es Bekleidung für die ganze Familie, außerdem Spielsachen und ein Tisch mit Sonderangeboten. Wer kann bei der Waiblinger Tafel einkaufen? Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Die Kundenkarte wird von der Waiblinger Tafel ausgestellt, wenn dort die notwendige Bescheinigung vorgelegt wird. Diese können erhalten: Bezieher von 1. Arbeitslosengeld II 2. Sozialhilfe/Grundsicherung 3. Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungs-gesetz 4. Miet-/Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz 5. sowie Haushalte mit geringem Einkommen. *) Die Bescheinigung für die Kundenkarte kann bei folgenden Beratungsstellen beantragt werden: *) Stadtverwaltung Waiblingen, entweder beim Allgemeinen sozialen Dienst im Rathaus (Zimmer 109) oder im Freizeitlokal Korber Höhe, jeweils dienstags von 8 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr *) Haus der Diakonie Waiblingen, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr *) Caritas-Zentrum Waiblingen, Talstraße 12, dienstags von 14.30 Uhr bis 16 Uhr Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild. *) Als Nachweis gilt für den Personenkreis nach Ziff. 1 bis 4 der jeweilige Bewilligungsbescheid (z. B. Wohngeldbescheid). Die Berechtigung nach Ziff. 5 wird durch Einkommensnachweise sämtlicher Haushaltsangehörigen und Belege über die Höhe der Miete mit Wohnnebenkosten und Heizung deutlich gemacht.

In eigener Sache: **Redaktions-Schluss früher!** Wegen der Pfingstfeiertage muss der Redaktionschluss für den „Staufer-Kurier“ aus produktionstechnischen Gründen geändert werden: Die Ausgabe 22 erscheint zwar regulär am Donnerstag, 31. Mai, aber für diesen „Staufer-Kurier“ sollten Sie Ihre Mitteilungen bis spätestens Freitag, 25. Mai, abgeben. Später eingehende Mitteilungen können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Verein Innenstadtmarketing Vorstand und Beirat gewählt



Bei der Mitgliederversammlung des Vereins Innenstadtmarketing sind Vorstand und Beirat neu gewählt worden. Wie Schriftführerin Heidrun Rilling-Mayer mitteilt, hat Susanne Gruber, bisherige Erste Vorsitzende, nicht mehr kandidiert – neuer Erster Vorsitzender ist Bernhard Lusch. Zum Zweiten Vorsitzenden wurde Peter Sattler wiedergewählt. Manfred Bohn ist Kassierer, Heidrun Rilling-Mayer Schriftführerin. Bei den Beiratswahlen wurden die bisherigen Beiratsmitglieder Sabine Lemke, Daniela Weinbrecht, Iris Göhring, Wolfram Lust, Peter Funck und Oli Goetz erneut gewählt. Neues Beiratsmitglied ist Margit Weißschuh. Die Frage der Ladenschlusszeiten beherrscht die Diskussion bei den Sachthemen: Wichtig war es den Mitgliedern, das „Einkaufszentrum Innenstadt“ eindeutig zu positionieren, bevor das Einkaufszentrum Alter Postplatz eröffnet wird. Dazu gehören nach deren Auffassung auch längere Öffnungszeiten der Geschäfte; für die Adventszeit wollen die Gewerbetreibenden daher, parallel zum Weihnachtsmarkt, montags bis freitags bis 19 Uhr öffnen, an Adventssamstagen bis 18 Uhr.

Saison hat begonnen **Apothekergärten bis Ende Oktober täglich geöffnet** Der Waiblinger Apothekergarten unterhalb der Nikolauskirche ist geöffnet. Bis Ende Oktober ist das Kräutergärtchen dann täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr offen. Die grüne Oase inmitten der City in enger Nachbarschaft zum Pfarrgarten, der nur wenige Stufen in Richtung Kurze Straße hinauf entfernt ist, lädt zum Ausruhen und Verweilen ein. Vom hölzernen Pavillon aus reicht der Blick über die Erlenninsel bis in die Talauwe hinaus. Geplant sind auch wieder regelmäßige Führungen, die erste ist für Samstag, 26. Mai, um 10 Uhr gedacht.

Vom 3. bis 9. September „Forum Mitte“ reist nach Prag

Das „Forum Mitte“ bietet in der Zeit von 3. bis 7. September 2007 eine Reise in die tschechische Metropole Prag an. Die Teilnehmer erwartet eine ganztägige Stadtführung, zu welcher der Burgberg mit Veitsdom, der Altstädter Ring, die Karlsbrücke und der Wenzelsplatz gehören. Außerdem sind Besuche auf der Burg Karlstein, im Schloss Konopiste und in Karlsbad vorgesehen. Der Reisepreis beträgt im Doppelzimmer 392 Euro bzw. 472 Euro im Einzelzimmer inklusive Halbpension. Anmeldungen und Informationen unter ☎ 5 15 68 sowie bei Erich Tinkl unter ☎ 2 17 71.

BÜRGER ZENTRUM WAIBLINGEN Geänderter Termin! Dienstag, 5. Juni, 19.30 Uhr, Schwabentreff Vortrag **Die Erbschaft steuern, statt Erbschaftssteuern** Richtig vererben und verschenken unter Berücksichtigung der neuen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts. Veranstalter: Kanzlei Königstraße, Stuttgart. Eintritt frei.

Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen

☎ 50 01-155, montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter kartentelefon@waiblingen.de. Die Tickets können auch mit Kredit-Karten bezahlt werden. Akzeptiert werden: „EC-Karte“, „Euro-Card“, „Visa“ und die Geldkarten mit Chip. Übrigens: Die Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk; erhältlich bei der Tourist-Information, Lange Straße 45. Informationen erhalten Sie unter ☎ 20 01

„Waiblingen bewegt sich“: Vater-Kind-Aktionstag auf dem Rathausplatz

Ein ganz anderer „Vatertag“, der es in sich hat

(gege) Für die bundesweit angelegte Aktion zum „Tag der Familie“, am 15. Mai 2007, stand das Motto: „Familie und Beruf. Wir arbeiten daran“ für insgesamt 200 Städte fest, doch was eine Stadt individuell daraus „strickt“ hing von der Kreativität der jeweiligen Organisatoren ab. In Waiblingen sorgten das Bündnis „Aktiv für Familie“ und der städtische Fachbereich „Bürgerengagement“ mit der Beauftragung für Chancengleichheit, Ingrid Hofmann, mit einer echten Überraschung für Spaß und Abwechslung, denn wer rechnet denn mit einem vorgezogenen „Vatertag“, bei dem der Waiblinger Nachwuchs testen und erleben konnte, was man eigentlich so mit den Papas anstellen kann, wenn sie sich denn die Zeit nehmen, Zeit, um tatsächlich ungetrübte Freude miteinander zu haben.

„Waiblingen bewegt sich“ hieß es hier individuell, und die Mitwirkenden machten eine gute Figur dabei. Das war echte Schwerstarbeit für die Väter, denn bei einer Station des Spielmobils galt es, die Kinder, die mit einem mit Reißnägeln „bepflasterten“ Helm ausgerüstet waren, auf die Schultern zu setzen, damit aus der neu gewonnenen Höhe die über ihnen platzierten Luftballons zum Platzen gebracht werden konnten. Peng, peng, peng machte es und die Hüllen der bunten, zuvor noch luftgefüllten Bälle fielen zu Boden. Balancierend gaben sich die Väter der schweißtreibenden Aktion hin, besonders in die Pflicht genommen wurden jene, die nicht nur einem ihrer Kinder diesen Spaß ermöglichen durften.

Wie gut die Kinder und ihre Papas sich wirklich kennen, konnte beim Spielmobil ebenfalls getestet werden. Welches ist das jeweilige Lieblingstier, die Lieblingsspeise, was mag der andere überhaupt nicht? – Fragen wie diese ließen rasch klar werden, wo zu Hause noch nachgebessert werden musste.

Mit Kisten oder Teppichabschnitten musste sich an einer anderen Station gemeinsam der Weg bis zum zehn Meter entfernten Ziel gepflastert werden. Dort wartete ein Luftballon auf das Team, das sich mit diesem auf dieselbe Art auf den Rückweg begeben musste. Das war „Teamwork“ pur, denn keiner durfte dem anderen „den Boden unter den Füßen“ zu früh entziehen.

Auf dem Fahrradparcours der Waiblinger Polizeidirektion standen die Beamten der Verkehrserziehung mit Rat und Tat zur Seite: Zwischen Verkehrsleitkegeln hindurch, slalomartig um bunte Pucks herum oder das Fahrzeug über eine schmale Schiene lenken – am Ende der Geschicklichkeitsfahrt wurden die Anstrengungen mit einer Urkunde belohnt. Die Aufgabe der Väter war es dabei, ihre Sprösslinge anzuspornen und sie auf den „rechten Weg“ zu leiten. Dieser war mit echter wasserfester Polizei-Unfallkreide auf dem Rathausplatz mit richtungsweisenden Pfeilen aufgezeichnet.

Die gesamte Planung der Veranstaltung, und dazu gehörte es beispielsweise, Gruppen und Organisationen zu gewinnen, Broschüren zu Drucken und Sponsoren für die Geschenke der Kinder zu gewinnen – die Firmen Stihl und Bosch erwiesen sich dabei als besonders aktiv, ebenso die Stadtwerke, die für jedes Kind und seinen Papa eine Freibad-Eintrittskarte spendierten – , musste in nur drei Monaten bewältigt werden, verriet Ingrid Hofmann. Denn der bundesweite Tag, der 15. Mai, war vorgegeben, rasch etwas daraus zu machen war Sache der örtlichen Verantwortlichen. Das Kreisjugendamt konnte mit ins Boot geholt werden, ebenso der Tageselternverein und der Gesamtelternbeirat. Die Familienbildungsstätte, die Agentur für Arbeit und das Haus der Diakonie informierten bei dieser Gelegenheit unter anderem über Beratungsangebote und zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Kulinarisch sorgte der Kindergarten St. Theresia und Aktive aus Bittenfeld und Hegnach für das Wohl der Gäste, das Montessori Kinderhaus zeigte Werke aus seinem Schaffen: selbst gebastelte Kartenspiele, ein hölzerner Stiftehalter für dicke handliche Buntstifte und Geschicklichkeitsspiele, alles zum Ausprobieren und „Begreifen“.

Blleistiftspitzer, Stifte mit Windrad, Luftballons und die Eintrittskarten fürs Freibad waren bei den Kindern ebenso willkommen, wie die „Käp't Blaubär“-Hefte der Polizei zur Verkehrserziehung und die Aussicht auf einen Gewinn, der aus den Teilnehmern an den Spielstationen ermittelt wird. Dazu bedurfte es, eine



Zu einem ganz besonderen „Vatertag“ hat das Bündnis „Aktiv für Familie“ gemeinsam mit dem städtischen Fachbereich „Bürgerengagement“ am Dienstag, 15. Mai 2007, zu zahlreichen Aktivitäten auf den Rathausplatz eingeladen. Mit dabei waren auch die Polizisten der Verkehrserziehung, die die Leistungen der Kinder mit einer Urkunde würdigten. Foto: Greiner

Karte mit Namen und Adresse zu versehen und sie bei jeder Spiel-Station abstempeln zu lassen. Auf der Rückseite sollte dann der Stadtverwaltung noch Kritik und Anregung zum Leben mit Kindern in der Stadt gegeben werden. Sicher ist jedenfalls eines: Die Väter haben

sich auf dem Parcours bestens bewährt und ihr Nachwuchs konnte jede Menge Spaß mit ihnen haben. Wer sich dann noch ausreichend mit Informationen versorgte, konnte sich auf dem Heimweg ebenfalls sagen: „Waiblingen bewegt sich“ – und wir sind dabei.

Zahlreiche Vergünstigungen

Kulturbonusheft erhältlich

Das neu erschienene Kulturbonusheft enthält Gutscheine für den ermäßigten Besuch von Veranstaltungen und Ausstellungen in Waiblingen, Fellbach, Winnenden, Weinstadt, Kernen und Korb. Wer sparen und aus 50 Gutscheinen wählen will, holt sich das Bonusheft am besten gleich. Das Angebot gilt in der Zeit von Juni 2007 bis Juli 2008 und beinhaltet die verschiedenen Sparten Theater, Konzerte, Jazz, Kleinkunst, Ausstellungen. Das Bonusheft gibt es für zwölf Euro, Abonnenten der „Waiblinger Kreiszeitung“ und der „Fellbacher Zeitung“ zahlen nur neun Euro, in der Touristinformation, Lange Straße 45; beim Zeitungsverlag Waiblingen, bei der „Fellbacher Zeitung“ und bei allen beteiligten Städten und Gemeinden.

Neuer Spielplan im Bürgerzentrum

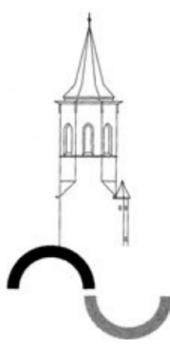
Kulturgenuss „vor der Türe“

Wer so richtig in den Kulturgenuss „eintauchen“ möchte, findet dazu in Waiblingen hervorragende Voraussetzungen, denn das Bürgerzentrum bietet durch seine zentrumsnahe Lage Kulturgenuss „vor der Türe“ an. Die gemischten Abonements A und B mit jeweils sechs Abenden, erfüllt von Oper, Musical, Operette/Ballett und dreimal Schauspiel, sowie das kleine „Abo“ S mit vier Abenden bieten Kulturgenuss pur. Damit alle Interessierten sich die wichtigen Veranstaltungsdaten für die neue 24. Spielzeit, die im Oktober beginnt, rechtzeitig vormerken können, hier ein kleiner Vorgeschmack: Bekannte Namen wie Isabella Varel und Billie Zöckler, Silvia Seidel und Ellen Schwiens führen die „Hitliste“ bei den Komödien an. Klassiker, wie Shakespeares „Die lustigen Weiber von Windsor“, „Die Hochzeit des Figaro“, „Bohème“ oder „Kiss me Kate“ gehören ebenso auf den neuen Spielplan, wie hochkarätige Ensembles für die Konzertsaison gewonnen werden konnten. Allen voran das Waiblinger Kammerorchester mit dem Solisten Nick Kevin Koch. Trevor Pinnock macht auf seiner Geburtstags-Tournee außer in Hamburg, München und Berlin auch in Waiblingen Station. „Blechschaden“, die „Baden Badener Philharmonie“ und der „Dresdner Kreuzchor“ oder die „West-Tschechische-Philharmonie“ konnten ebenfalls verpflichtet werden. Zu einigen Opern und Theaterstücken sind sogar einführende Informationen geplant.

Das ausführliche Programmheft ist im Rathaus, bei den Ortschaftsverwaltungen, in der Touristinformation, in der Stadtbücherei im Bürgerzentrum sowie unter www.waiblingen.de und www.buergerzentrum-waiblingen.de erhältlich. Informationen gibt es außerdem im Abo-Büro unter 2001-22, E-Mail: abobuero@waiblingen.de.

Michaelskirchen-Gemeinde

Bachs Pfingstkantate und „Bach zum Mitsingen“



„Wer mich liebet, der wird mein Wort halten“ – Diese festliche Bach-Kantate erklingt am Pfingstsonntag, 27. Mai 2007, um 10 Uhr in der Michaelskirche. Das Konzert beginnt mit dem großen Eingangsschor „mit Pauken und Trompeten“, es folgen Arien und den Abschluss bildet der Choral „Kein Menschenkind hier auf der Erde“. Sabine Claufsnitzer, Sopran; Marion Eckstein, Alt; Andreas Weller, Tenor; und Steffen Balbach, Bass, werden vom „Collegium Instrumentale Waiblingen“ begleitet. Den Chorpart übernehmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wochenendes „Bach zum Mitsingen“. Die Leitung hat Bezirkskantor Immanuel Rößler. Wer bei „Bach zum Mitsingen“ dabei sein möchte, hat noch die Gelegenheit dazu. Die Proben sind am Freitag, 25. Mai, von 20 Uhr bis 22 Uhr und am Samstag, 26. Mai, zwischen 16 Uhr und 18 Uhr im Jakob-André-Haus. Generalprobe mit Orchester ist am Samstag, 26. Mai, um 19 Uhr in der Michaelskirche. Informationen und Anmeldung beim Evangelischen Bezirkskantor Waiblingen, ☎ 20 72 24, Fax 20 72 23, E-Mail: immanuel.roessler@ev-michaelskirche.de.

Im Kommunalen Kino

„Sommer vorm Balkon“

Das Kommunale Kino Waiblingen zeigt am Mittwoch, 6. Juni 2007, um 20 Uhr im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 52, den Film „Sommer vorm Balkon“. Ein Sommer in Berlin. In einem alten Mietshaus wohnen die Freundinnen Katrin und Nike. Nike hat einen Balkon, Katrin einen Sohn, Ronald fährt einen Truck, Tina ist Kellnerin, Oskar und Helene sind alt und einsam. Ob mitten im Leben oder fast am Ende, sie alle fragen sich das Gleiche: Dauert die Liebe über die Jahreszeiten? Oder ist sie nur ein Botenstoff im Hirn, der kommt und geht? Es wird immer gelebt und geliebt, und es ist noch immer Sommer in Berlin. Der mehrfach ausgezeichnete Film ist eine Komödie aus Deutschland von 2005. Der Eintrittspreis beträgt fünf Euro, Kartenvorverkauf unter ☎ (07151) 95 92 80. Die Kinoveranstaltungen werden von der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH und der Stadt Waiblingen unterstützt.

Waiblingen ENGAGIERT: Ausschreibungsunterlagen anfordern!

Preiswürdiges Engagement der Waiblinger



Der „Waiblinger Engagementpreis“ wird 2007 neu ausgeschrieben; mit ihm wird alle zwei Jahre das Ehrenamt in der Stadt anerkannt. Ziel des Preises ist es, Menschen und ihr Engagement vorzustellen und einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Preisträger können Bürgerinnen und Bürger, Gruppen, Vereine, Initiativen und Organisationen werden, die sich in herausragender Weise in Waiblingen freiwillig engagieren oder sich engagiert haben.

Interessierte können sich um den „Waiblinger Engagementpreis“ selbst bewerben oder andere vorschlagen. Allerdings muss die vorgeschlagene Person oder die Gruppe damit einverstanden sein. Die Bewerbungsunterlagen müssen bis spätestens Freitag, 28. September 2007, im Rathaus, Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT, Kurze Straße 33, eingegangen sein. Eine Jury wird drei Preisträger auswählen. Namhafte Waiblinger Unternehmen stellen Geldspenden zur Verfügung. Engagement zählt sich also regelrecht dazu!

Preisverleihung im November

Der Preis wird am Sonntag, 11. November 2007, bei einer Matinee um 11 Uhr im Bürgerzentrum überreicht. An diesem Tag wird in Waiblingen außerdem der „Martinimarkt“ veranstaltet. Dieser Tag wurde ganz bewusst hierfür ausgewählt, war doch die Zeit um Martini von jeher eine der Rückbesinnung und des Genußens. Die Ernte war eingefahren, der Lohn ausbezahlt, man feierte und orientierte sich neu. Diese Inhalte sollen sich bei der Vergabe des Waiblinger Engagementpreis widerspiegeln. Damit die ganze Familie daran teilnehmen kann, wird für Kinderbetreuung gesorgt.

Die Ausschreibungsunterlagen können in der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT angefordert werden. Zudem sind alle wichtigen Informationen im Internet unter www.waiblingen.de und unter den Seiten von waiblingen ENGAGIERT eingestellt. Ursula Sauerzapf, die bei Rückfragen gerne behilflich ist, ist telefonisch unter (07151) 5001-260 und per Mail unter engagiert@waiblingen.de zu erreichen.

Im November 2005 hatten sich 18 Vereine,

Partnerschafts-Treffen in Mayenne

Wer will mitfahren? Bitte anmelden!



Gastgeber für das Partnerschafts-Treffen mit Teilnehmern aus Waiblingen, Devezes (England) und Jesi (Italien) ist in diesem Jahr von Freitag, 22., bis Montag, 25. Juni, Mayenne in Frankreich. Abfahrt ist um 5.30 Uhr mit dem Bus am Bürgerzentrum. Das Programm in der französischen Partnerstadt ist vielfältig: Am Samstag stellen die Partnerstädte Bio-Produkte und Produkte aus der Umgebung vor; außerdem wartet der Gesellschaftsabend auf die Gäste. Angeboten werden auch ein „internationales“ Fußballspiel oder ein Konzert der Musikschulen am Sonntagmittag, bei dem auch die Jesiner Gruppe „La Macina“ zu erleben ist, bekannt durch ihren Auftritt im Jahr 2000 in Waiblingen.

Interessierte, auch jene die privat anreisen, sollten sich bis Freitag, 25. Mai 2007, zum Partnerschafts-Treffen anmelden. Die Fahrt kostet, abhängig von der Teilnehmerzahl, pro Person voraussichtlich 80 Euro. Formulare gibt es bei der Partnerschafts-Dienststelle im Rathaus, Ebene 6, Claudia Signorello, ☎ (07151) 5001-203, Fax -193, oder im Internet unter www.waiblingen.de.

Unterkunft gesucht

Außerdem wird eine Unterkunft für eine junge Französin aus Mayenne gesucht, die sich am „Adventure-Camp“ in Hegnach beteiligt. Der Aufenthalt ist für die Dauer des Vorbereitungsseminars, von Freitag, 8., bis Samstag, 9. Juni, geplant. Die Mayennerin spricht sehr gut Deutsch. Wer eine Unterkunft anbieten kann, kann sich ebenfalls bei der Partnerschafts-Dienststelle im Rathaus melden.

Stadtbücherei Waiblingen

Öffnungszeiten in den Pfingstferien



Die Stadtbücherei im Marktdreieck ist in den Pfingstferien wie gewohnt offen, nur am Fronleichnam, 7. Juni, ist sie zu. Bücher können an diesen Tagen durch die Rückgabeklappe zurück gegeben werden. Die Ortsbüchereien in Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt sind in den Pfingstferien von Samstag, 26. Mai, bis einschließlich Montag, 11. Juni 2007, geschlossen. Am Freitag, 25. Juni, sind die Büchereien in den Ortschaften Beinstein, Hohenacker und Neustadt offen.

Literatur zur Kaffeezeit

Zum 25. Todestag von Irmgard Keun liest Maria-Magdalena Clajus am Mittwoch, 30. Mai 2007, um 15 Uhr in der Reihe „Literatur zur Kaffeezeit“ aus deren Werke. „Männer sind zu allem fähig, aber zu nichts zu gebrauchen“ ist ein Spruch der Autorin, deren Heldinnen kesse und freche Frauenfiguren aus den Goldenen Zwanzigern waren. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt.

Neues in der Hobbythek-Vitrine

Bis Ende Mai können in der Hobbythek-Vitrine im Foyer der Stadtbücherei kleine Parfümfläschchen angeschaut werden. Sie stammen von Evelyn Volk, die seit 1985 in Waiblingen lebt.

Sie suchen historisches Material?

Öffnungszeiten des Archivs der Stadt Waiblingen

Das Archiv der Stadt Waiblingen ist zu folgenden Zeiten geöffnet: mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr; donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Telefonisch ist Archivar Breitung unter ☎ 5001-231 erreichbar oder per E-Mail: josef.breitung@waiblingen.de.



Waiblingen und Jesi gemeinsam bei Konferenz

Auch Waiblingen und seine italienische Partnerstadt Jesi waren bei der „IV. Konferenz deutsch-italienischer Partnerstädte“ von 10. bis 12. Mai 2007 im mittelalterlichen Städtchen Fermo in den Marken, etwa 70 Kilometer von Jesi entfernt, vertreten. Eingeladen hatte das Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit in Bonn (IPZ), in Zusammenarbeit mit der Stadt Fermo. Die Konferenz fand unter der Schirmherrschaft S. E. Antonio Puri Putini, Botschafter der Republik Italien in Deutschland, und S. E. Michael Gerdt, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Italien, statt. Angesprochen wurden von den Referenten nationale und europäische Förderprogramme, besonders gelungene gemeinsame Projekte, aber auch Probleme und Schwierigkeiten, wie das nachlassende Interesse, die jeweilige Partnersprache zu erlernen. Referenten waren u. a. Antonio Tajani, Vizepräsident des Europäischen Parlaments, und Stephan Mayer, MdB und Mitglied der deutsch-italienischen Parlamentariergruppe des Deutschen Bundestags. Das Foto zeigt von links nach rechts: Antonio Tajani, Diemar Woessler, Leiter des IPZ; Saturnino di Ruscio, Bürgermeister der Stadt Fermo; Doreen Schikorski, Mitarbeiterin der Deutschen Botschaft in Rom; Karl-Josef Schwidessen, Vorstand IPZ und Bürgermeister von Petersberg. Foto: Signorello

kulturhaus
schwanen
waiblingen

Freitagnachts in der Luna-Bar

Frische Musik bieten Konstantin und Leif am Freitag, 25. Mai, um 21.30 Uhr in der Kulturbar Luna. Nicht auf bestimmte Altersgruppen beschränkt oder auf bestimmte Richtungen festgelegt, das sind die beiden, die alles in Schwingung versetzen. Eintritt frei.

Oldie-Schwof mit DJ Andy

Disco mit dem Altmeister der Osteopathie, mit DJ Andy, steht am Samstag, 26. Mai, um 21.30 Uhr auf dem Plan. Für Oldies und solche, die es werden wollen. Eintritt 3 Euro.

Pokal-Endspiel – Live-Übertragung

Das DFB-Pokalfinale Stuttgart-Nürnberg am Samstag, 26. Mai, kann im Biergarten von 20 Uhr an auf einer Großleinwand verfolgt werden. Bei schlechtem Wetter ist das Spiel im Schwanensaal zu sehen. Eintritt frei.

Attac Waiblingen

Die Attac Gruppe Waiblingen trifft sich am Dienstag, 5. Juni, um 20 Uhr im Kulturhaus Schwanen. Es stehen beispielsweise Themen auf dem Programm, wie das „Grund Einkommen“, der kolumbianische Politiker Hugo Chávez oder der „gentechfreie Brunch“.

men“, der kolumbianische Politiker Hugo Chávez oder der „gentechfreie Brunch“.

Ausstellung der Fotogruppe

Die Fotogruppe des Schwanen hat sich der Herausforderung gestellt und das Thema „Heimat“ fotografisch in Szene gesetzt. Die Ausstellung beginnt mit einer Vernissage mit Oberbürgermeister Andreas Hesky am Mittwoch, 13. Juni, um 20 Uhr. Die musikalische Untermauerung übernimmt David Koulakiotis am Piano. Die Ausstellung kann bis zum 25. Juli zu den Öffnungszeiten des Schwanen besichtigt werden: montags bis freitags von 8 Uhr bis 15.30 Uhr und montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ist sie geschlossen. Die Ausstellung gehört zur Reihe „Heimat ist, wenn...“ und wird von Waiblingen ENGAGIERT, dem Heimatverein und dem Kulturhaus Schwanen präsentiert.

Karten-Reservierungen

Karten sind im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich: Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4, telefonische Karten-Reservierung: ☎ (07151) 9 20 50 60 oder im Internet unter www.kulturhaus-schwanen.de.

BürgerInnen-Stiftung Waiblingen:

Benefizkonzert hat Einnahmen und neue Freunde gebracht



Das große Benefizkonzert, das die Waiblinger Sopranistin Melanie Diener gemeinsam mit den Chören des Sali-Gymnasiums unter der Stabführung von Aja Schwoerer am 3. Februar 2007 gegeben hatte, hat den Finanzen der BürgerInnen-Stiftung sehr gut getan, das berichtet Barbara Jencio vom Vorstand: Mehr als 22 200 Euro sind in die Kasse der Stiftung geflossen! Sind in die Kasse der Stiftung geflossen!

Vermögen verdreifacht

Seit der Gründung der BürgerInnen-Stiftung im Herbst 2004 wurde am Aufbau des Stiftungsvermögens gearbeitet und wurden Spenden für aktuelle Aufgaben gesammelt: Im dritten Jahr ihres Bestehens kann es der Stiftung gelingen, den Betrag von 50 000 Euro, den die Stadt als Gründungstiffterin geleistet hat, zu verdreifachen – alle Einnahmen zusammen gerechnet! Um nachhaltig und laufend die ehrenamtliche Arbeit in Waiblingen fördern zu können, werden aber noch viele Zustiftungen und Spenden benötigt!

Landespreis für Heimatforschung

Anerkennung des Ehrenamts

Das Kultusministerium Baden-Württemberg lobt gemeinsam mit dem Landesausschuss für Heimatpflege Baden-Württemberg zum 25. Mal den „Landespreis für Heimatforschung“ aus. Einsendeschluss ist der 30. April 2007. Der Preis richtet sich an ehrenamtliche Heimatforscher, die auf diese Weise für ihr Engagement gewürdigt werden sollen. Arbeiten können zu folgenden Themen abgegeben werden: „Orts- und Regionalgeschichte“, auch mit Blick auf ein zusammenwachsendes Europa; „Unsere Heimat und die Heimat anderer“; „Deutsche Heimatvertriebene“; „Technikgeschichte“; „Natur- und Umweltschutz“; „Kunstgeschichte“; „Dorf- oder Stadterneuerung“; „Forschung zu Mundart, Theater und Literatur“; „Forschung zu Bräuchen und Festen“. Es werden ein Hauptpreis dotiert mit 5 000 Euro, zwei Preise zu je 1 300 Euro, ein Jugendförderpreis sowie ein Schülerpreis zu jeweils 1 300 Euro verliehen.

Die Bewerbungsunterlagen können bei der Geschäftsstelle, Regierungspräsidium Freiburg, Erich Birkle, 79114 Freiburg, ☎ (0761) 208-46 03, E-Mail: landespreis-heimatforschung@rpf.bwl.de angefordert bzw. unter www.landespreis-fuer-heimatforschung.de ausgedruckt werden. Der Einsendeschluss für den Schülerpreis ist der 31. Mai.

Amtsblatt „Staufer-Kurier“

Blättern Sie doch auch einmal digital!

Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen ist auch im Internet zu lesen. Wer den aktuellen „Staufer-Kurier“ oder auch frühere Ausgaben am Bildschirm studieren, etwas nachschlagen oder die PDF-Datei ausdrucken will, findet das Amtsblatt unter www.waiblingen.de. Die erste Ausgabe im Internet-Auftritt der Stadt stammt vom 15. Juli 2004.

Der Vorstand erinnert deshalb erneut an die Konten der BürgerInnen-Stiftung: Kreissparkasse Waiblingen Nr. 15003456 (BLZ 60250010), Volksbank Rems Nr. 420041001 (BLZ 60290110). Er bittet alle Waiblinger herzlich, ihr Interesse an der Stiftung zu beweisen: Kleine und große Beträge, wie immer man kann, werden dankbar entgegen genommen! Auch bitten wir sehr, der bürgerschaftlichen Verbundenheit mit Waiblingen bei leztwilligen Verfügung zugunsten unserer Stiftung Ausdruck zu geben.

Stiftung macht „Fit fürs Leben“

Die Spenden und Erträge, über welche die Stiftung im Jahr 2007 verfügen kann, werden größtenteils für das Projekt „Fit fürs Leben“ benötigt. Dabei geht es vor allem darum, Schülerinnen und Schüler der Wolfgang-Zacher-Schule und der Karolingschule besser auf das Berufsleben vorzubereiten und zu ihrer Persönlichkeitsentwicklung beizutragen. Dies geschieht unter anderem durch Veranstaltungen, die den Jugendlichen helfen, richtig mit ihrem Geld umzugehen, bei Bewerbungsgesprächen ein gutes Erscheinungsbild abzugeben sowie ihre Freizeit sinnvoll zu nutzen, dabei soziales Verhalten zu lernen und an sich selbst zu arbeiten. Dazu werden von den Schülern gemeinschaftsbildende und herausfordernde Aktivitäten wie Reiten und Klettern angeboten.

Neuer Vorsitzender im Vorstand

Der Vorstandsvorsitzende, Dr. Ulrich Gaus, nimmt seinen 75. Geburtstag zum Anlass, den von ihm seit der Gründung der Stiftung ausgeübten Vorsitz abzugeben und bald auch einem jüngeren Mitglied im Vorstand Platz machen. Zum neuen Vorsitzenden hat der Vorstand den Sprecher des Vorstands der Volksbank Rems, Direktor Hans-Rudolf Zeisl, gewählt. Dr. Gaus dankte ihm sehr dafür, dass er als erster Mann der Volksbank von 1. Juli 2007 an an der Spitze der bürgerschaftlichen Stiftung der Kreisstadt stehen wird. Als Mitglied des Stiftungsvorstands will Dr. Gaus zurücktreten, sobald der Stiftungsrat einen Nachfolger gewählt hat.

Für www.waiblingen.de

Großveranstaltungen für das Jahr 2008 melden!

Ein Blick in den Veranstaltungskalender zeigt die Vielfalt des Angebots in Waiblingen. Damit der Kalender aktuell ist, werden Vereine, Kirchen, Firmen, Organisationen und andere Veranstalter gebeten, ihre öffentlichen Großveranstaltungen (etwa von 300 erwarteten Besucher an) für das Jahr 2008 zu nennen. Die Meldungen nimmt Christel Unger von der Abteilung Kultur im Fachbereich Kultur und Sport der Stadt Waiblingen, An der Talau 4, 71334 Waiblingen, E-Mail abo-buero@waiblingen.de, oder per Fax (07151) 2001-27 entgegen. Wer vorher wissen möchte, was schon geplant ist, kann sich einen Überblick im Veranstaltungskalender der Stadt Waiblingen unter www.waiblingen.de verschaffen.

Veranstaltungen, die im Internet erscheinen sollen, können jederzeit an folgende Stellen schriftlich gemeldet werden: Großveranstaltungen, auch mit Bildern, an Christel Unger (s. o.). Andere Veranstaltungen wie Hocketsen, ein-tägige Veranstaltungen usw. an die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Karin Redmann, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, E-Mail internet@waiblingen.de oder per Fax (07151) 5001-446.



Flurbereinigung Leutenbach/Winnenden (B 14), Rems-Murr-Kreis

1. Einladung zur Teilnehmerversammlung

Die Teilnehmer werden zu einer Versammlung am Dienstag, 12. Juni 2007, um 19 Uhr in die Rems-Murr-Halle, Jahnstraße 1, 71397 Leutenbach, eingeladen.

In dieser Versammlung wird ein Beauftragter des Landratsamts Rems-Murr-Kreis – Untere Flurbereinigungsbehörde – über den Stand des Verfahrens, über den Wege- und Gewässerplan und über die voraussichtlich anfallenden Kosten und deren Finanzierung berichten. Außerdem werden die Teilnehmer über den weiteren Ablauf des Verfahrens informiert.

2. Einladung zum Anhörungstermin nach § 32 FlurbG (Bekanntgabe der Wertermittlungsergebnisse)

Der Termin zur Erläuterung der Wertermittlungsergebnisse und zur Anhörung der Beteiligten über die Ergebnisse der Wertermittlung im Sinne von § 32 FlurbG findet am Dienstag, 12. Juni 2007, gegen 19.45 Uhr im Anschluss an die o. a. Teilnehmerversammlung in der Rems-Murr-Halle, Jahnstraße 1, 71397 Leutenbach, statt. Auch zu diesem Termin werden die Beteiligten hiermit eingeladen.

Die Nachweise über die Ergebnisse der Wertermittlung der Grundstücke des Flurbereinigungsgebiets liegen zur Einsichtnahme für die Beteiligten vom 11. bis zum 22. Juni 2007 im Rathaus Leutenbach, Rathausplatz 1, 71397 Leutenbach, kl. Sitzungssaal, 2. OG, und im Rathaus Winnenden, Torstraße 10, 71364 Winnenden, Zimmer 204, 2. OG, während der üblichen Öffnungszeiten aus.

Die Beteiligten können im Anhörungstermin und während der Dauer der Auslegung Einwendungen gegen die Ergebnisse der Wertermittlung sämtlicher, nicht nur der eigenen in das Verfahren eingebrachten Grundstücke schriftlich erheben oder zur Niederschrift vor der Unteren Flurbereinigungsbehörde vorbringen. Schriftliche Einwendungen sind zu richten an das Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Fachbereich Flurneuordnung, Postfach 1413, 71328 Waiblingen.

Die Einwendungen werden vom Landrats-

amt – Untere Flurbereinigungsbehörde – geprüft.

Nach Behebung begründeter Einwendungen stellt das Landratsamt Rems-Murr-Kreis – Untere Flurbereinigungsbehörde – die Ergebnisse der Wertermittlung fest und gibt den Feststellungsbeschluss öffentlich bekannt. Hierbei werden die Nachweise über die Ergebnisse der Wertermittlung einschließlich des Ergebnisses der Überprüfung der Einwendungen noch einmal zur Einsichtnahme für die Beteiligten ausgelegt. Bei dieser Gelegenheit können sich alle Beteiligten auch darüber informieren, mit welchem Ergebnis die Einwendungen überprüft worden sind. Eine Einzelbenachrichtigung der Beteiligten findet daher nicht statt.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass

- gegen die Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung innerhalb eines Monats Widerspruch erhoben werden kann.
- die Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung für das ganze Flurbereinigungsgebiet gilt. Sie ist, sobald sie unanfechtbar geworden ist, für alle Beteiligten bindend.

Es wird gebeten, das zugesandte Verzeichnis der in das Flurbereinigungsverfahren eingebrachten Grundstücke zum Anhörungstermin und zum Erläuterungstermin mitzubringen.

Falls keine Einwendungen erhoben und keine Auskünfte gewünscht werden, ist ein Erscheinen beim Termin nicht erforderlich. Mitarbeiter des Landratsamtes – Untere Flurbereinigungsbehörde – sind am Mittwoch, 20. Juni 2007, von 8 Uhr bis 13 Uhr im Rathaus Leutenbach und am Donnerstag, 21. Juni 2007, von 13 Uhr bis 18 Uhr im Rathaus Winnenden anwesend, um auf Wunsch Einzelauskünfte zu erteilen und Einwendungen entgegenzunehmen.

Waiblingen, 15. Mai 2007
Landratsamt Rems-Murr-Kreis
Untere Flurbereinigungsbehörde
gez. Stähle

Feiertagsregelungen im Mai und Juni 2007

Öffentliche Tanzunterhaltungen

An Sonntagen, an Pfingstsonntag, 27. Mai, Pfingstmontag, 28. Mai, und Fronleichnam, 7. Juni 2007, sind öffentliche Tanzunterhaltungen von 3 Uhr bis 11 Uhr verboten.

Kirchen

In der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden sind alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören. An den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen sind während des Hauptgottesdienstes öffentliche Veranstaltungen unter freiem Himmel, Aufzüge und Umzüge, soweit sie geeignet sind, den Gottesdienst unmittelbar zu stören, sowie alle der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen und öffentliche Veranstaltungen und Vergütungen, zu denen öffentlich eingeladen oder für die Eintrittsgeld erhoben wird, verboten.

Apotheken und Tankstellen

Abweichend von den allgemeinen Ladenschlusszeiten dürfen Apotheken und Tankstellen an allen Tagen während des ganzen Tages geöffnet sein. An Sonn- und Feiertagen ist die Abgabe der Waren bei Apotheken beschränkt auf Arznei-, Kranken-, Säuglingspflege und Säuglingsnahrungsmittel, hygienische Artikel sowie Desinfektionsmittel und bei Tankstellen

auf die Abgabe von Ersatzteilen für Kraftfahrzeuge, soweit dies für die Erhaltung und Wiederherstellung der Fahrbereitschaft notwendig ist, sowie von Betriebsstoffen und Reisebedarf.

Kioske

Abweichend von den allgemeinen Ladenschlusszeiten dürfen Kioske für den Verkauf von Zeitungen und Zeitschriften an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von sechs Stunden geöffnet sein.

Milch-, Bäcker- und Konditorware sowie Blumen

An Sonn- und Feiertagen dürfen Verkaufsstellen von frischer Milch, Verkaufsstellen von Bäckereien und Konditorwaren herstellen und Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen feilgehalten werden, drei Stunden geöffnet haben. Ausnahme: Am Pfingstsonntag, 27. Mai, müssen Verkaufsstellen von frischer Milch, Bäcker- und Konditorwaren und Blumen geschlossen sein.

Öffentliche Sportveranstaltungen

Am Pfingstsonntag, 27. Mai, und an Fronleichnam, 7. Juni, darf mit öffentlichen Sportveranstaltungen erst um 11 Uhr begonnen werden. Waiblingen, im Mai 2007
Fachbereich Bürgerdienste

Neue Härtebereiche für Trinkwasser gelten auch für Stadtwerke Waiblingen

Der Deutsche Bundestag hat am 1. Februar 2007 die Neufassung des Gesetzes über die Umweltverträglichkeit von Wasch- und Reinigungsmitteln (Wasch- und Reinigungsmittelgesetz – WRMG) beschlossen. Die Neufassung ist am 5. Mai 2007 in Kraft getreten. Nach § 9 des Gesetzes sind die Wasserversorgungsunternehmen verpflichtet, zukünftig die Härtebereiche des Trinkwassers wie folgt anzugeben:

- Härtebereich weich: weniger als 1,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht 8,4°dH)
- Härtebereich mittel: 1,5 bis 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht 8,4 bis 14°dH)
- Härtebereich hart: mehr als 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht mehr als 14°dH)

Diese neuen drei Härtebereiche lösen die alten vier Bereiche ab. Die Angaben müssen in Millimol Calciumcarbonat pro Liter erfolgen (was für Härteangaben international gebräuchlich ist). Es wird davon ausgegangen, dass weiterhin die Gesamthärte (Summe der Konzentrationen von Calcium und Magnesium, berechnet als Calciumcarbonat) anzugeben ist.

Die neuen Härtebereiche beruhen auf europäischem Recht, die EG-Detergenzien-Verordnung verpflichtet die Waschmittelhersteller zur Angabe von Dosierempfehlungen für diese drei Härtebereiche.

Wie bisher haben die Wasserversorgungsunternehmen dem Verbraucher den Härtebereich mindestens einmal jährlich mitzuteilen.

Die Stadtwerke Waiblingen stellen Trinkwasser nach aktueller Definition mit den Härtebereichen mittel (bisher weich) und hart (bis-

her mittelhart) zur Verfügung. Eine umfassende Analyse ist auf Anfrage erhältlich oder im Internet unter www.stadtwerke-waiblingen.de. Fragen zum Thema Wasser werden unter ☎ (07151) 131-408 oder -192 beantwortet.

Waiblingen, im Mai 2007
Stadtwerke Waiblingen GmbH
Volker Eckert
Geschäftsführer

Ferienjob für sozial Engagierte

Betreuer/-in bei der Stadtranderholung

in Waiblingen-Bittenfeld von 30. Juli bis 10. August oder von 13. bis 24. August

Wir erwarten

- das Interesse und die Fähigkeit eine Gruppe mit ca. 12 Kindern (zu zweit) zu betreuen, und die Bereitschaft, an Vorbereitungen verbindlich teilzunehmen. (Mindestalter 17 Jahre !)

Wir bieten

- freie Verpflegung, ein Honorar zwischen 200 Euro und 300 Euro, je nach Alter und Voraussetzungen.

Informationen und Bewerbungen

- Kinder- und Jugendförderung Waiblingen, Winnender Straße 26, 71334 Waiblingen, ☎ (07151) 5001-392, oder E-Mail: herbert.weil@waiblingen.de.

Bauarbeiten in Waiblingen

Arbeiten an den Gleisen

Die beiden Gleise im Bereich des Bahnhofs Neustadt-Hohenacker werden im Auftrag der Deutschen Bahn Netz AG in der Zeit von 29. Mai bis 15. Juni 2007 erneuert. Die Arbeiten werden rund um die Uhr ausgeführt, um den Bahnbetrieb so wenig wie möglich zu beeinträchtigen. An Sonntagen und an Feiertagen kann es deshalb in dem genannten Zeitraum nachts zu Lärmbelästigungen im Bahnhofsbereich kommen.

Verkehrsbehinderungen in der Schorndorfer Straße

In der Schorndorfer Straße (L 1142/1193) kann es wegen Kanalisations- und Straßenbauarbeiten für die Erschließung des Gewerbegebiets Eisental, Erweiterung, im Bereich des Freibads und den Sportanlagen bis voraussichtlich August 2007 zu Verkehrsbehinderungen kommen. Der Verkehr wird teilweise mit Ampeln an der Baustelle vorbeigeführt. Die Stadt Waiblingen bittet ortskundige Verkehrsteilnehmer, den Streckenabschnitt zu umfahren. Die Besucher des Freibads, der Sportanlagen und des Rudervereins, die mit Autos kommen, werden gebeten, künftig die Parkplätze bei der Rundsporthalle zu benutzen, auch der Ausweichparkplatz steht inzwischen nicht mehr zur Verfügung.

Brücke Alte Bundesstraße: Belag wird erneuert

Die Belagsarbeiten an der Brücke Alte Bundesstraße bei der Einfahrt der Firma Bosch in Fahrtrichtung Fellbach haben begonnen. Aus verkehrstechnischen Gründen erfolgt eine gegenseitige Ampelregelung. An der Brücke sind Schäden, im Straßenbelag starke, durch den



Schwerlastverkehr hervorgerufenen Verdrückungen sowie Setzungen hinter den Kammerwänden festgestellt worden. Um die restlichen Belagsarbeiten auf der gegenüberliegenden Fahrtrichtung vornehmen zu können, wird der Straßenverkehr während der Bauzeit umgeleitet. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Mai/Anfang Juni.

Busse fahren nicht durch Hausgärten

Die „Hausgärten“ sind wegen der Baustelle für einen Neubau bis voraussichtlich 31. Mai 2007 für den Verkehr gesperrt. Die Zu- und Abfahrt zu den Gebäuden Hausgärten 1 bis 9 und zur Baustelle erfolgt durch die Schmiedener Straße. Die Gebäude Hausgärten 13 bis 33 sind durch die Weingärtner Vorstadt und Gerberstraße zu erreichen. Der Verkehr wird stadtauswärts durch die Schmiedener- und Talstraße umgeleitet. Die Busse der Linie 208 halten an den Haltestellen Kegelplatz und Hausgärten; es werden die bekannten Haltestellen bedient. In Richtung Galgenberg fährt der Bus im Frühverkehr wie bisher durch die Talstraße zum Wasen und Galgenberg; von 8.34 Uhr an verkehren die Busse ab Bahnhof über die Haltestellen Rathaus, Kegelplatz, Galgenberg. An Markttagen im Frühverkehr wie bisher durch die Talstraße zum Wasen und Galgenberg; von 8.34 Uhr an ab Bahnhof durch die Schmiedener Straße zur Stadtmitte, Bürgerzentrum (Remsbrücke) und Galgenberg.

Die Haltestellen Rathaus und Kegelplatz entfallen während der Marktzeit. Dafür werden die Haltestellen Stadtmitte und Bürgerzentrum (Remsbrücke) bedient. In Richtung Bahnhof fahren die Busse über den Kegelplatz, Marktgasse, durch die Gerberstraße und Hausgärten.

Unleserliches bei Einzahlungen vermeiden!

Die Stadtkasse muss fast täglich Einzahlungen unter der Absenderangabe „unleserlich“ buchen und dies, obwohl sie im Umgang mit schlecht leserlichen Buchstaben und Ziffern einige Erfahrung hat. Aber wenn sowohl das Buchungs-, Kassen- oder Aktenzeichen als auch die Absenderangabe unleserlich sind, hilft eben auch eine reiche Erfahrung nicht weiter: Der überwiesene Betrag muss dann wohl oder übel unter „unleserlich“ vorläufig gebucht werden. Die Folge: Die Stadtkasse muss zeitraubende Nachforschungen anstellen, und der Einzahler wird zum geschuldeten Betrag gemahnt.

Deshalb bittet die Stadtkasse um deutliche Buchungsmerkmale oder wenigstens – ebenso deutliche – Absenderanschrift und Angabe des Verwendungszwecks.

Waiblingen, im Mai 2007
Fachbereich Finanzen/Abteilung Kasse

Zwangsversteigerung

Zum Zweck der Aufhebung der Gemeinschaft soll am Mittwoch, 23. Mai 2007, um 10.30 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, 70372 Stuttgart, Badstraße 23, Saal 2, das folgende, im Grundbuch von Waiblingen in Blatt 11.642 BV Nr. 1 eingetragene Wohnungseigentumsrecht der Gemarkung Waiblingen öffentlich versteigert:

502/100.000stel Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flst. 3092, Friedrich-Schofer-Straße 1, Gebäude und Freifläche: 71 a 33 m², verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nummer 101 bezeichneten Wohneinheit, 8. Obergeschoss; (1-Zimmer-Wohnung im 8. OG, Wohnfl. ca. 36 m², Baujahr ca. 1962).

Der Zwangsversteigerungs-Vermerk wurde am 1. August 2005 in das Grundbuch eingetragen. Der Verkehrswert wurde gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG auf 46 800 Euro festgesetzt. Weitere Informationen im Internet unter <http://www.zvg.com>.

Es ergehen die folgenden Aufforderungen: Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungs-Vermerk eingetragen, muss der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungs-Termin zum Bieten auffordert; er hat das Recht glaubhaft zu machen, wenn der Gläubiger der Anmeldung widerspricht. Andernfalls wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungs-Erlöses erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten bedingt.

Es ist zweckmäßig, zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche – getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären. Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundbesitzes oder des nach Paragraph 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, muss das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstands.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheitsleistung verlangt werden. Die Sicherheit ist in der Regel in Höhe von zehn Prozent des festgesetzten Verkehrswerts zu leisten.

Stuttgart-Bad Cannstatt, 26. März 2007
Amtsgericht

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung wird am Mittwoch, 27. Juni 2007, um 10.30 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, 70372 Stuttgart, Badstraße 23, Saal 2, das folgende, im Grundbuch von Waiblingen in Blatt 12.000 BV Nr. 1 bis 4 eingetragene Wohnungseigentumsrecht der Gemarkung Waiblingen öffentlich versteigert:

BV Nr. 1: 50/100.000stel Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flst. 3081, Friedrich-Schofer-Straße 140, Gebäude und Freifläche: 2 a 40 m²; Flst. 3085/4, Friedrich-Schofer-Straße 2, 4, 6, Gebäude- und Freifläche 2 a 68 m²; Flst. 3088/2, Friedrich-Schofer-Straße, Gebäude und Freifläche 43 m²; Flst. 3089, Friedrich-Schofer-Straße 50, Gebäude- und Freifläche 11 a 20 m²; Flst. 3096, Friedrich-Schofer-Straße 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, Gebäude und Freifläche 1 ha 18 a 82 m²; verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nummer 164 bezeichneten Wohneinheit (Wohnung, Friedrich-Schofer-Straße 34).

BV Nr. 2 zu 1: 24/75 Miteigentumsanteil an (bezogen auf das Gesamtgrundstück BV 1) Flst. 3082 Friedrich-Schofer-Straße, Gebäude und Freifläche gemeinschaftlich 21 a 11 m²;

BV Nr. 3 zu 1: Berechtigter Flst. 3096, 3089, 3085/4; Zu-lasten des Geb. 1 Friedrich-Schofer-Straße 71 a 33 m² ist eine Reallast betr. Lieferung von Wärmeenergie eingetragen.

BV Nr. 4 zu 1: Das Sondereigentumsrecht an dem Pkw-Stellplatz Nr. P 42 ist nunmehr hier zugeordnet.

Der Zwangsversteigerungs-Vermerk wurde am 16. Januar 2006 in das Grundbuch eingetragen. Der Verkehrswert wurde gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG auf 92 600 Euro festgesetzt. (3-Zimmer-Wohnung im 1. OG rechts, Wohnfläche ca. 64,5 m²; Baujahr ca. 1962, Sondereigentumsrecht Pkw-Stellplatz im Freien). Weitere Informationen im Internet unter <http://www.zvg.com>.

Es ergehen die folgenden Aufforderungen: Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungs-Vermerk eingetragen, muss der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungs-Termin zum Bieten auffordert; er hat das Recht glaubhaft zu machen, wenn der Gläubiger der Anmeldung widerspricht. Andernfalls wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungs-Erlöses erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten bedingt.

Es ist zweckmäßig, zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche – getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären. Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundbesitzes oder des nach Paragraph 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, muss das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstands.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheitsleistung verlangt werden. Die Sicherheit ist in der Regel in Höhe von zehn Prozent des festgesetzten Verkehrswerts zu leisten.

Stuttgart-Bad Cannstatt, 24. April 2007
Amtsgericht